

**PANTAFLIX**

GESCHÄFTSBERICHT

---

2019

## ÜBER DIE PANTAFLIX AG

Die PANTAFLIX AG ist ein Medien- und Technologieunternehmen mit klarer Wachstumsstrategie. Durch die effiziente Verzahnung aller Konzernbereiche erreicht das Unternehmen einen hohen Integrationsgrad hinsichtlich Produktion, Vertrieb, Verwertung und Vermarktung von Filmen und Serien sowie deren Rechte. Neben dem klassischen Filmproduktionsgeschäft in der PANTALEON Films, dem Musiklabel PantaSounds, der Produktionseinheit PANTAFLIX Studios sowie der Kreativagentur Creative Cosmos 15 ist auch die cloudbasierte Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX Teil der Unternehmensgruppe. Der Fokus der VoD-Plattform liegt auf der Bereitstellung eines maßgeschneiderten Premium-Content-Angebots für Nutzer über alle relevanten Zugangswege.

Die PANTAFLIX AG kooperiert mit namhaften Partnern wie u. a. Amazon, Disney, Netflix, StudioCanal, Warner Bros. Die Unternehmensgruppe ist an den Standorten Berlin, Köln und München vertreten.

An der Börse finden Sie die PANTAFLIX AG unter dem XETRA-Symbol PAL und der ISIN DE000A12UPJ7.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.pantaflixgroup.com](http://www.pantaflixgroup.com) und [www.pantaflix.com](http://www.pantaflix.com).



# INHALT

## An die Aktionäre

---

Vorwort	1
Bericht des Aufsichtsrats	5
PANTAFLIX am Kapitalmarkt	9

## Konzernlagebericht

---

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	14
Geschäftsmodell	16
Ziele und Strategie	20
Steuerungssystem	20
Projektentwicklung und Projektpipeline	21
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen im Jahr 2019	23
Geschäftsverlauf	26
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	30
Konzernabschluss	39
<hr/>	
Konzernanhang	47
<hr/>	
Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	55
<hr/>	
Einzelabschluss der PANTAFLIX AG	60
<hr/>	
Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss der PANTAFLIX AG	63
<hr/>	
Haftungshinweis	67

---

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Liebe Aktionärinnen,  
Liebe Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ist es uns gelungen, weitere Eckpunkte unserer auf Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie erfolgreich umzusetzen. Insbesondere im Streaming-Bereich haben wir tatkräftig nach neuen Möglichkeiten der Monetarisierung gesucht und gefunden. Hier tun sich große Chancen für uns auf. Spürbar entsteht ein noch agilerer, digitaler und hochintegrativer Medienkonzern. Dennoch gilt es jetzt, in der von der Corona-Pandemie beeinflussten Situation alle Entscheidungen klug abzuwägen und im Sinne kaufmännischer Sorgfalt alle Handlungsoptionen zu prüfen, um das Unternehmen zukunftsfähig auszurichten.

Der PANTAFLIX-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von EUR 28,7 Mio. nach EUR 35,1 Mio. im Vorjahr. Zwar kam es aufgrund von Projektverschiebungen zu rückläufigen Umsatzerlösen, diese lagen jedoch im Erwartungsbereich des Managements. Die Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 24,5 Mio. Im Vorjahr betrug sie EUR 34,2 Mio. Aufgrund der Fertigstellung von Auftragsproduktionen verminderte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – und somit die ausgewiesene Gesamtleistung. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich von EUR 2,9 Mio. im Jahr 2018 auf EUR 3,3 Mio. im Berichtsjahr. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit EUR -8,6 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (EUR -9,0 Mio.). Mit EUR 7,2 Mio. an liquiden Mitteln verfügt der PANTAFLIX-Konzern über eine solide finanzielle Basis.

Wir bei PANTAFLIX konzentrieren uns auf bestes Entertainment. Und zwar von der ersten Idee, über die Produktion bis hin zur Verwertung der Inhalte – ob fürs Kino, über unsere cloudbasierte Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX oder für Partner im Rahmen von Auftragsproduktionen. Dieses Geschäft kombinieren wir synergetisch mit der Möglichkeit, unsere markterprobte Plattform-Technologie Businesskunden anzubieten. So sind wir erfolgreich auf dem Weg zu unserem Ziel, neue Umsatzfelder zu erschließen.

### **Digitalstrategie zahlt sich spürbar aus**

Kern unserer Digital-Strategie ist die hohe integrative Kraft unserer VoD-Plattform PANTAFLIX. 2019 haben wir begonnen, das transaktionale VoD-Geschäft (TVoD) um eine für Konsumenten kostenfreie, werbebasierte Variante (AVoD) zu erweitern. Somit schaffen wir ein Angebot, welches für Nutzer besonders flexibel ist. Produktionen großer Hollywoodstudios wie Sony Pictures Entertainment und Paramount Pictures ergänzen unsere umfassende Mediathek. Für Nachschub an exklusiven Inhalten ist ebenfalls gesorgt. Hierzu haben wir PANTAFLIX Studios gegründet, eine agile und kreative Produktionseinheit. Gemeinsam mit reichweitenstarken Social-Media-Influencern entwickelt sie kurze, meist serielle Formate sowohl für die AVoD-Sektion von PANTAFLIX als auch für dritte Anbieter. Direkt zum Start des AVoD-Angebots gehörte KRASS KLASSENFAHRT zu den ersten erfolgreichen lizenzierten Produktionen. Mit weiteren exklusiven Serien wie STREET LEGENDS, LEOO HILFT oder DAS INTERNAT und dem ersten PANTAFLIX Original Movie ROCCOS REISE ist unsere Pipeline zudem gut gefüllt.

Die Möglichkeiten, die PANTAFLIX bietet, sind Businesskunden nicht verborgen geblieben. Mit der Deutschen Filmakademie hat unsere PANTAFLIX Technologie bereits ihre hohe Performanz bewiesen. Vor kurzem gelang es zudem, das Multikanal-Buchhandelsunternehmen Weltbild als Kunden im B2B-Geschäft zu gewinnen. Deutlich zeigt sich, dass PANTAFLIX einen signifikanten Beitrag zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unterschiedlichster Anwenderbranchen leisten kann. Uns erreicht derzeit eine hohe Nachfrage und wir befinden uns in fortgeschrittenen und konstruktiven Gesprächen mit weiteren potenziellen Partnern.

## **Breite Projektbasis sichert die Zukunft**

Mit DEM HORIZONT SO NAH, AUERHAUS und ABIKALYPSE starteten im Jahr 2019 gleich drei PANTALEON Films-Produktionen in den Kinos. Die Produktion von GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG, nach der Bestseller-Buchvorlage von Michael Nast, musste aufgrund der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 unterbrochen werden. Noch für das laufende Jahr planen wir, die Dreharbeiten wieder aufzunehmen. Ebenfalls planen wir den Drehstart für OSKARS KLEID. Bei beiden Produktionen hängt der Fortgang unmittelbar von der Entwicklung der Corona-Pandemie beziehungsweise der Restriktionen durch die Eindämmungsmaßnahmen ab. Unsere erste große internationale Produktion RESISTANCE startete aufgrund der Coronavirus-Pandemie am 26. März 2020 lediglich in einigen ausgewählten Kinos in den USA. Parallel dazu war RESISTANCE auf verschiedenen Streaming-Plattformen zum Start abrufbar. In Deutschland kommt die Geschichte um den Pantomimen Marcel Marceau voraussichtlich im Herbst 2020 in die Kinos. TAKEOVER – VOLL VERTAUSCHT ist der Name einer weiteren Erfolg versprechenden Produktion, die voraussichtlich im Juli 2020 auf die große Leinwand kommt. Heiko und Roman Lochmann (früher bekannt als „Die Lochis“) übernehmen die Hauptrollen in dem Film für die ganze Familie. Mit besonderem Stolz erfüllt uns die Fertigstellung von DAS LETZTE WORT, unserer ersten Serie für den US-Streaming-Dienst Netflix mit Anke Engelke in der Hauptrolle. Geplant ist die Veröffentlichung im Herbst 2020.

Damit ist die Projektpipeline gut gefüllt. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit potenziellen Auftraggebern wie AMAZON Prime Video, Netflix, Apple, Sky und Joyn stellt das Geschäftsfeld der Film- und Serienproduktion auf eine breitere Basis.

## **Trotz Corona-Herausforderung deutliche Ergebnisverbesserung erwartet**

Das laufende Geschäftsjahr 2020 steht maßgeblich unter dem Einfluss und den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Zuge der behördlichen Anordnungen zur Eindämmung des Virus mussten Arbeiten an Filmprojekten unterbrochen beziehungsweise auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Eine Wiederaufnahme der Arbeiten bleibt abhängig vom weiteren Verlauf der Restriktionen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Ebenso verhält es sich mit bereits für das Jahr 2020 geplanten Produktionsstarts. Per Ende März hat das Unternehmen aufgrund des Betriebsstillstands im Produktionsgeschäft und zum Schutz der Mitarbeiter Kurzarbeit eingeführt. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Hilfsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene geprüft.

Alle unternommenen und geplanten Anstrengungen adressieren die Gesundheit der Mitarbeiter und die Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolgs. Hierzu gehören ebenso Handlungsoptionen, die eine nachhaltige Auswirkung auf die gegenwärtige Unternehmensstruktur haben können. Diese schließen eine Abspaltung und möglichen Verkauf einzelner Unternehmensbereiche mit ein.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir nach aktueller Projektplanung für den PANTAFLIX-Konzern einen durch die COVID-19-Pandemie bedingten deutlichen Umsatzrückgang. Aufgrund von verschiedenen Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen wird dennoch mit einer signifikanten Verbesserung der auch in 2020 erwarteten negativen operativen Rendite (EBIT) gerechnet, die sich auch im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit niederschlagen sollte.

Bisher haben sich in Summe die Umsatzerwartungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 in gemeinsamer Betrachtung nicht geändert. Insofern haben pandemiebedingte Aufschübe in 2020 weiterhin das Potenzial, zu einem außergewöhnlich starken Geschäftsjahr 2021 zu führen.

Ich bin optimistisch, dass PANTAFLIX trotz eines widrigen Umfelds und aller zu bestehenden Herausforderungen an Stärke gewinnen wird. Mit unserer Leidenschaft und unserem Know-how werden wir weiterhin ein wichtiger Partner für Filmschaffende, Businesskunden und Filmfans bleiben. Basis hierfür ist unser Team, bei dem ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für das Engagement bedanken möchte.

**Mit freundlichen Grüßen**



Nicolas Paalzow



## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im folgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2019 unterrichten. Dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats und die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019 erörtert.

### Aufsichtsratsstätigkeiten im Geschäftsjahr 2019

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2019 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten laufend mit dem Geschäftsverlauf, der Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft befasst. Dabei hat er den Vorstand regelmäßig bei dessen beabsichtigter Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen beraten sowie die Geschäftsführung überwacht. Namentlich waren die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Maßstab für die Überwachung. Über wichtige Geschäftsvorfälle ließ sich der Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung nach § 90 Aktiengesetz auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen schriftlich und mündlich unterrichten.

Der Aufsichtsrat tagte im Berichtsjahr in insgesamt 20 Sitzungen, davon in 3 Präsenzsitzungen und 17 fernmündlichen Sitzungen. In den Sitzungen hat der Aufsichtsrat ausführlich die Situation der Gesellschaft, den Jahresabschluss des Unternehmens, die Strategie und das Risikokontrollsystem des Vorstands sowie die Personalsituation diskutiert. Bestandteil der Beratungen im Berichtsjahr waren schwerpunktmäßig die Berichterstattung über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, das Risikomanagement sowie die strategische und operative Weiterentwicklung der Gesellschaft einschließlich der Finanzierung des Unternehmens und seiner wesentlichen Tochtergesellschaften. Gegenstand der Beschlussfassungen waren u. a. der Abschluss diverser Kinofilmproduktionen, die Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder, die Implementierung eines Aktienoptionsplans, Kapitalmaßnahmen, Vorstands- und andere Personalangelegenheiten sowie die Budgetplanung. An sämtlichen Sitzungen nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Zu einzelnen Punkten der Aufsichtsratssitzungen wurden der Vorstand sowie weitere Mitarbeiter als Gäste hinzugezogen, um Sachverhalte darzulegen und etwaige Fragen zu beantworten.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle eingehend informieren. Zudem hat der Aufsichtsrat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die vorgelegten Vorgänge, die seiner Zustimmung bedurften, entschieden. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen wurden ausgiebig beraten, Beschlüsse wurden auf Basis der Beratungen und der daraus resultierenden Beschlussvorschläge des Vorstandes getroffen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern sind im abgelaufenen Geschäftsjahr weder angezeigt worden noch aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Tatsache, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft satzungsgemäß aus drei Mitgliedern besteht, keine Ausschüsse gebildet. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Gesamtheit der Aufgaben des Aufsichtsrats befasst.

#### **Personelle Veränderung im Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der PANTAFLIX AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Marcus Machura (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Marc Schönberger (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Herr Klemens Hallmann.

Während des Berichtszeitraums fanden personelle Veränderungen im Aufsichtsrat statt. Die Amtszeit von Herrn Eerik Budarz endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juli 2019. Herr Budarz verstärkt die PANTAFLIX AG seit September 2019 als Chief Financial Officer (CFO).

Im Rahmen der turnusgemäßen Neuwahlen des Aufsichtsrates, dessen Amtszeit ordnungsgemäß zum 23. Juli 2019 endete, stellte die Vertreterin der Großaktionärin BlackMars Capital GmbH im Einvernehmen mit der Gesellschaft den außerordentlichen Antrag auf Wahl von Klemens Hallmann in den Aufsichtsrat. Klemens Hallmann, der mit seiner Hallmann International Investment GmbH ein Kernaktionär der PANTAFLIX AG ist, wurde am 23. Juli 2019 in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit der neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder Klemens Hallmann, Marcus Machura und Marc Schönberger endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

In der im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 23. Juli 2019 stattfindenden konstituierenden Sitzung ernannte der Aufsichtsrat Herrn Marcus Machura zum Vorsitzenden und Herrn Marc Schönberger zu seinem Stellvertreter.

## Personelle Veränderungen im Vorstand

Der Vorstand setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der PANTAFLIX AG aus einem oder mehreren Mitgliedern zusammen. Gegenwärtig ist Herr Nicolas Paalzow Alleinvorstand der PANTAFLIX AG.

Am 30. Januar 2019 hat Herr Stefan Langefeld sein Amt als Mitglied des Vorstands der PANTAFLIX AG mit Wirkung zum Ablauf des 31. Januar 2019 niedergelegt.

## Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Die VOTUM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der PANTAFLIX AG zum 31. Dezember 2019 und den freiwillig erstellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 nach HGB-Grundsätzen geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes auf freiwilliger Basis aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durchgeführt, um die Erkenntnisse der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems bei der weiteren Auswahl der Prüfungshandlungen zu berücksichtigen. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte für Schwächen des Risikomanagementsystems.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG jeweils zum 31. Dezember 2019, insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und die Unterlagen zur Grundlage eines Entwurfs des Prüfungsberichts mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer im Einzelnen besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse der Prüfung in der Aufsichtsratssitzung vom 9. Juni 2020, die im Rahmen einer Videokonferenz stattfand, insgesamt und über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet und eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantwortet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zur Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht einer eigenen, eingehenden Prüfung unterzogen. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der Gesellschaft jeweils zum 31. Dezember 2019 unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss im Rahmen einer Sitzung per Videokonferenz mit Beschlussfassung am 9. Juni 2020 gebilligt und damit festgestellt.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand freiwillig aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG für das Geschäftsjahr 2019 ebenfalls gebilligt.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

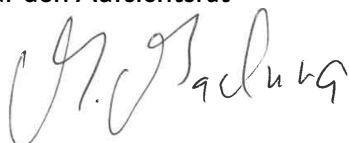
Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass:

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Prüfung vor. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse der Prüfung in der Aufsichtsratssitzung vom 9. Juni 2020 berichtet und Fragen dazu beantwortet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und diskutiert. Der Aufsichtsrat gelangte dabei insbesondere zu der Überzeugung, dass der Bericht den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwände und stimmt den Ergebnissen der Prüfung zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für ihren Einsatz und persönliches Engagement im vergangenen Geschäftsjahr. Gleichmaßen gilt unser Dank Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre fortwährende Unterstützung und das Vertrauen in die PANTAFLIX AG.

**Für den Aufsichtsrat**



Marcus Machura

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## PANTAFLIX AM KAPITALMARKT

### Die Aktie der PANTAFLIX AG

Seit Februar 2018 sind die Aktien der PANTAFLIX AG in den neuen Auswahlindex Scale 30 der Deutschen Börse einbezogen. Die PANTAFLIX AG qualifizierte sich aufgrund ihrer Orderbuchumsätze an den Handelsplätzen Xetra und Frankfurt. Der Scale 30-Index bildet den Kursverlauf der 30 liquidesten Aktien des Scale-Segments in Echtzeit ab und ist als Kurs- und Performance-Variante (ISIN: DE000A2JOPW5 bzw. DE000A2GYJT2) verfügbar.

### Kursentwicklung 2019

Im Berichtsjahr entwickelten sich die internationalen Börsen insgesamt sehr positiv. Hintergrund war die expansive Geldpolitik der wesentlichen internationalen Zentralbanken, die mit niedrigen Zinsen die Entwicklung an den Aktienmärkten begünstigte und die Folgen einer insgesamt schwachen Weltkonjunktur dämpfte. Trotz des Handelskonflikts zwischen den USA und China und der andauernden Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit konnten sich Marktteilnehmer über eine erfolgreiche Performance der Börsenindizes weltweit freuen. US-Aktien setzten sich mit einem durchschnittlichen Zuwachs von 31,6 % an die Spitze, gefolgt von europäischen Aktien, die ein Plus von 24,6 % verzeichneten.

Auch in Deutschland setzte der DAX, nach einem freundlichen Start, seinen positiven Trend fort. Am 2. Januar 2019 eröffnete der

deutsche Leitindex mit einer Notiz von 10.478 Punkten das Börsenjahr und erreichte am 16. Dezember 2019 seinen Jahreshöchststand von 13.426 Punkten. Zum Jahresende 2019 schloss der deutsche Index am 30. Dezember mit 13.249 Punkten. Das entspricht einem Anstieg von 25,5 % im Berichtszeitraum und gegenüber dem Vorjahr. Die PANTAFLIX Aktie ist im Scale All Share Index notiert. Zur Zielgruppe dieses Index gehören Unternehmen mit erprobten Geschäftsmodellen, die sich auch bei Investoren bereits bewährt haben. Der Scale All Share Index beendete das Jahr 2019 mit einem Plus von 6,8 % bei 1.079 Punkten. Auch der Scale 30-Index verzeichnete eine positive Performance und beendete den Berichtszeitraum mit einem Kursplus von 24,1 %.

Die Aktien der PANTAFLIX AG eröffneten am 2. Januar das Berichtsjahr 2019 mit einem Kurs von EUR 1,39. Am 30. Dezember beendeten die Anteilsscheine das Börsenjahr 2019 mit einem Kurs von EUR 1,66 und schlossen somit das Börsenjahr 2019 positiv mit einem Plus von 20,3 % gegenüber dem Vorjahr. Der Höchstkurs des Jahres lag am 7. März 2019 bei EUR 3,18. Am 31. Januar 2019 erreichte die Aktie der PANTAFLIX AG bei EUR 1,20 ihren Tiefstand im 12-Monatszeitraum (alle Angaben auf Basis von Xetra Kursen).

**KURSVERLAUF 2019**



Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit PANTAFLIX-Aktien an allen deutschen Börsenplätzen stieg im Jahr 2019 um 5,7 % auf 62.726 Stück gegenüber 59.338 Stück im Vorjahr.

Am 30. Dezember 2019 betrug die Marktkapitalisierung EUR 25,5 Mio. auf Basis von 15.373.050 Aktien (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

**KURSENTWICKLUNG 2019**

Eröffnungskurs	2. Januar 2019	EUR 1,39
Tiefststand	30. Januar 2019	EUR 1,20
Höchststand	7. März 2019	EUR 3,18
Schlusskurs	30. Dezember 2019	EUR 1,66
Marktkapitalisierung	30. Dezember 2019	EUR 25,5 Mio.
Kursentwicklung		+ 20,3 %

Als Designated Sponsor stellt die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG verbindliche Geld- und Briefkurse und sichert somit eine angemessene Handelbarkeit der PANTAFLIX-Aktie. Weitere Informationen

stehen interessierten Anlegern in der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter [pantaflixgroup.com](http://pantaflixgroup.com) zur Verfügung.

## AKTIENINFORMATIONEN

Börsenplatz	Xetra, Frankfurt
Symbol	PAL
Gesamtzahl der Aktien	15.373.050
Höhe des Grundkapitals	EUR 15.373.050,00
ISIN	DE000A12UPJ7
WKN	A12UPJ
Marktsegment	Freiverkehr
Transparenzlevel	Scale
Indexmitgliedschaft	Scale 30, MSCI Germany Index
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

\*Stand 31. Dezember 2019

### Investor Relations

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die PANTAFLIX AG zahlreichen Veröffentlichungspflichten. Diese betrachtet die PANTAFLIX-Gruppe als Chance, in einen transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen treten zu können. So führte der Vorstand im Geschäftsjahr 2019 zahlreiche Gespräche mit Investoren, Finanzanalysten und Vertretern der Finanz- und Wirtschaftspresse.

Darüber hinaus präsentierte der Vorstand die Geschäftsentwicklung auf insgesamt fünf Roadshows darunter auch auf dem Hauck & Aufhäuser Stockpicker Summit in Madrid im Mai 2019 und auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt im November 2019.

**ÜBERSICHT INVESTOR RELATIONS KONFERENZEN 2019**

---

**15. – 17. Mai 2019**Stockpicker Summit, Madrid

---

**27. September 2019**Baader Investment Conference, München

---

**19. November 2019**Deutsche Börse Cash Market Investor Targeting, Madrid

---

**25. – 27. November 2019**Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

---

**11. Dezember 2019**MKK - Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München

---

**Ordentliche Hauptversammlung**

Am 23. Juli 2019 fand die ordentliche Hauptversammlung der PANTAFLIX AG in München statt. Die Anteilseigner entlasteten Vorstand sowie Aufsichtsrat mit deutlichen Mehrheiten und stimmten den Vorschlägen der Verwaltung in allen Tagesordnungspunkten zu. Im Mittelpunkt der ordentlichen Hauptversammlung stand die Neuwahl des Aufsichtsrates. Erneut in den Aufsichtsrat gewählt wurden Marcus Machura und Marc Schönberger. Neu gewählt in das Gremium wurde Klemens Hallmann. Er ist mit seiner Hallmann International Investment GmbH Kernaktionär der PANTAFLIX AG und hält derzeit rund 19 % der Anteile an der PANTAFLIX AG. Klemens Hallmann ist unter anderem Gründer und Eigentümer der in Wien ansässigen, international tätigen Hallmann Corporate Group, welche sich vorwiegend auf Immobilien und Beteiligungsankäufe fokussiert. Darüber

hinaus ist Herr Hallmann auch Eigentümer der Hallmann Entertainment Company und Kernaktionär der Filmhouse Germany AG sowie Produzent zahlreicher internationaler Dokumentations- und Filmprojekte. Die Amtszeit der neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder Klemens Hallmann, Marcus Machura und Marc Schönberger endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt. In der an die ordentliche Hauptversammlung anschließenden konstituierenden Sitzung ernannte der Aufsichtsrat Herrn Marcus Machura zum Vorsitzenden und Herrn Marc Schönberger zu seinem Stellvertreter. Die Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2019 stehen unter [pantaflixgroup.com](http://pantaflixgroup.com) zur Verfügung.



## Barkapitalerhöhung

Am 18. Februar 2019 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 13.975.500 durch Ausgabe von 1.397.550 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (dies entsprach 10 % des bisherigen Grundkapitals) gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2018 gewinnberechtig. Die 1.397.550 neuen Aktien wurden im Wege einer Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechtes platziert. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch im ersten Halbjahr auf EUR 15.373.050 bei einer Gesamtzahl von 15.373.050 Aktien.

## Aktionärsstruktur

Der Gesellschaft sind zum Stichtag 31. Dezember 2019 die Anteile bekannt, die nach § 20 Abs. 5 AktG mitzuteilen sind. Der BlackMars Capital GmbH gehört demzufolge weiterhin unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der PANTAFLIX AG. Rund 50 % der PANTAFLIX-Aktien befinden sich im Besitz des Managements, der BlackMars Capital GmbH und der PANTAFLIX-Gründungsgesellschafter Marco Beckmann, Dan Maag und Matthias Schweighöfer. Klemens Hallmann ist mittels der Hallmann International Investment GmbH Kernaktionär der PANTAFLIX AG und hält rund 19 % der Anteile an der PANTAFLIX AG. Der Freefloat beträgt ca. 31 %.

## FINANZKALENDER 2020

---

### Herbst 2020

Ordentliche Hauptversammlung

---

### September/Oktober 2020

Halbjahresbericht 2020

---

### 25. September 2020

Baader Investment Conference, München

---

### 16. – 18. November 2020

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

---

# KONZERNLAGEBERICHT

## Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die PANTAFLIX AG ist ein integriertes Medienunternehmen mit einer starken Fokussierung auf den Bereich Kino und Video-on-Demand. Den Kern der Geschäftstätigkeit der PANTAFLIX AG und ihrer Tochtergesellschaften bilden die Entwicklung und Herstellung von Kinofilmen, Serien und kurzen seriellen Videoinhalten sowie die Verwertung der daraus entstehenden Rechte, die in der Regel über weltweit führende Filmverleiher national und international über viele Stufen der Verwertungskette vermarktet werden. Darüber hinaus betreibt die PANTAFLIX AG ihre gleichnamige innovative cloud-basierte Video-on-Demand (VoD)-Plattform PANTAFLIX, die dem Konzern ein weiteres Standbein in einem der am schnellsten wachsenden Marktsegmente der Unterhaltungsindustrie bietet. Dadurch wandelt sich die Gesellschaft von einem Medienunternehmen hin zu einem integrierten Digitalunternehmen mit den entsprechenden Skalierungsmöglichkeiten.

Die PANTAFLIX AG hat als Holding die strategische Leitungsfunktion des PANTAFLIX-Konzerns übernommen. Die Holding mit Sitz in München übernimmt neben Kernfunktionen wie Steuerung und Controlling auch Public- und Investor Relations sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich Verwaltung, Business Development und Administration für ihre Tochtergesellschaften.

Die Basis der PANTAFLIX-Gruppe wurde 2009 mit der Gründung der PANTALEON Entertainment GmbH in Berlin geschaffen. Heute gehört PANTAFLIX zu den führenden deutschen Produktionsunternehmen für Kinofilme und innovative Unterhaltungsformate. In den Niederlassungen Berlin, München und Köln entstehen Kinofilme und Serien, von denen die meisten zu den erfolgreichsten nationalen Produktionen des jeweiligen Jahres zählen.

Die PANTALEON Films GmbH entwickelt, finanziert, produziert und verwertet als Rechteinhaber Filme und Serien. Das Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG. PANTALEON Films arbeitet eng mit ihrem Schwesterunternehmen PANTALEON Pictures GmbH zusammen.

Die PANTALEON Pictures GmbH konzentriert sich auf Auftragsproduktionen. Das im Jahr 2014 gegründete Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG.

Die PANTAFLIX Studios GmbH, vormals March & Friends GmbH, mit Sitz in München ist ein Garant dafür, dass die PANTAFLIX-Gruppe das Tempo bei der Ausweitung von neuen Inhalten hochhält. PANTAFLIX Studios fokussiert auf hochwertige Original-Produktionen zur Auswertung über die konzerneigene

Plattform und teilweise bei anderen Partnern. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem exklusive Inhalte von und mit reichweitenstarken Social-Media-Influencern.

Die PANTAFLIX Technologies GmbH mit Sitz in Berlin bündelt die innovativen Aktivitäten des PANTAFLIX-Konzerns im Bereich Video-on-Demand. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG und wurde im November 2015 gegründet.

Die Tochtergesellschaft PantaSounds GmbH mit Sitz in Berlin bündelt die Aktivitäten der PANTAFLIX-Gruppe im Bereich Musik. Ziel ist, neben den Kinofilm- und Serien-Soundtracks der PANTAFLIX-Gruppe auch insbesondere eigenen Künstlern der PANTAFLIX AG ein bestmögliches Sprungbrett und kompetente Vermarktung im Bereich Musik zu bieten. Die hieraus hervorgehenden Rechte werden gemeinsam mit internationalen Partnern vermarktet. Das Unternehmen ist eine 57,5-prozentige Tochter der PANTAFLIX AG. Die Gesellschaft wurde im zweiten Quartal 2016 gegründet.

Die Creative Cosmos 15 GmbH (CC15), eine 56-prozentige Beteiligung der PANTAFLIX AG, verlängert die Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe signifikant hinsichtlich innovativer Marketingkonzepte und Medienstrategien. CC15 realisierte im Berichtsjahr 2019 Konzepte für die Marken Mercedes-Benz, eBay, Audi und die ARD. Neben der filmischen Produktion entwickelte CC15 zusammen mit der Abteilung User Interaction & Software von Mercedes-Benz eine Voice-Anwendung, welche verschiedene InCar-Anwendungen kuratiert und somit neuartige Problemlöser entstehen lässt. Kommuniziert wurde diese Entwicklung u. a. in einem Clip, der zu den erfolgreichsten Clips in Bezug auf die organische Reichweite in Social Media 2019 zählte. Creative Cosmos 15 wurde im April 2016 gegründet.

**Geschäftsmodell****GESCHÄFTSBEREICH FILM- UND SERIENPRODUKTION**

Im Geschäftsbereich Film- und Serienproduktion stellt der PANTAFLIX-Konzern Kinofilme in Eigen- und Koproduktion her und verwertet die daraus entstehenden Rechte mit global aufgestellten Partnern. Bei den Serienproduktionen handelt es sich in der Regel nach momentanem Stand um in Auftrag gegebene Produktionen. Die Grundlage von Eigen- und Co-Produktionen im PANTAFLIX-Konzern ist eine geschlossene Produktionsfinanzierung. Die erste Säule bilden die Vorabverkäufe von zunächst zeitlich, räumlich und sachlich beschränkten Nutzungsrechten. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Verwertungsrechte von Kino, Home-Entertainment, Pay-TV, Free-TV sowie Weltvertriebsrechten, die unter Vereinbarung von Garantiezahlungen in Form von Minimumgarantien monetarisiert werden. Eine zweite Säule der Produktionsfinanzierung sind Fördermittel, die von Förderinstitutionen im In- und Ausland zu meist als nur im Erfolgsfall rückzahlbare Darlehen vergeben werden. Weitere Fördermittel sind sogenannte Referenzmittel, die durch das Erreichen bestimmter Zuschauerzahlen sowie Erfolge bei Festival- und Filmpreisteilnahmen vorangegangener Filmproduktionen generiert wurden und von der PANTAFLIX AG oder ihren Tochtergesellschaften für die Finanzierung neuer Filmprojekte abgerufen werden können. Aufgrund der Situation, dass Finanzierungsbausteine eines Kinofilms in Teilraten während des gesamten Produktionsablaufs

ausgezahlt werden, organisieren die PANTAFLIX AG oder ihre Tochtergesellschaften eine Zwischenfinanzierung. Diese Zwischenfinanzierung wird in der Bilanz zwar als Finanzverbindlichkeit abgebildet, erhöht aber sinngemäß nicht die implizite Verschuldung, da die Abdeckung des Gesamtbetrags inklusive Zinsen, und damit auch seiner Ablösung, bereits im Vorhinein durch andere Finanzierungsbestandteile, wie Minimumgarantien und Fördermittel arrangiert und festgelegt sind.

Durch die Herstellung von Kinofilmen und das Eigentum an diesen entstehen wirtschaftlich relevante Rechte in Form einer Rechtebibliothek, die über unterschiedliche Verwertungsstufen vermarktet werden. Je nach Erfolg der Filme können so auch Jahre nach der Erstauswertung im Kino noch Erlöse erzielt werden, wenn beispielsweise Remake-Rechte für geografische Territorien oder Ausstrahlungsrechte für das Free-TV verkauft werden.

Neben dem Schwerpunkt Eigen- und Auftragsproduktion von Filmen ermöglicht die aufgebaute und etablierte Infrastruktur des PANTAFLIX-Konzerns die Erweiterung der Geschäftstätigkeit um den Bereich VoD-Serien. Unter Auftragsproduktionen versteht man beispielsweise die Produktion eines Fernsehprogramms (u. a. Fernseh- oder Show-Formate) mittels Auftrag einer Fernsehanstalt, eines Fernsehsenders oder eines

Video-on-Demand-Anbieters. Die Auftragsproduktion wird über einen vereinbarten Festpreis abgegolten. In Kooperation mit Streamingdiensten wie Amazon, YouTube oder Netflix produziert die PANTALEON Films GmbH Premium-Content in Form von Serienformaten. Hierzu zählten bisher zwei Staffeln der Thriller-Serie YOU ARE WANTED in Koproduktion mit Warner Bros. Entertainment GmbH und Warner Bros. International Television Production Deutschland GmbH und eine Staffel der Serie BEAT für Amazon Prime Video. Mit BULLSPRIT produzierte PANTALEON Pictures eine Serie für das Premium Angebot des Online-Videoportals YouTube. In der Fertigstellung befindet sich die erste Staffel der Serie DAS LETZTE WORT für den Streamingdienst Netflix. Gemeinsam mit Readymade Film wurde außerdem MAPA, eine erste Serien-Staffel für den Streamingdienst Joyn produziert. Weiterhin wurden einige Entwicklungsverträge für neue Serienformate mit bekannten Streaming-Plattformen geschlossen, die in 2020 und 2021 produziert werden sollen.

Die PANTAFLIX AG konzentriert sich auf die Aufgaben im Bereich Verwaltung und Steuerung des Konzerns, Business Development und nimmt Teilfunktionen, wie beispielsweise die Administration für ihre Tochtergesellschaften, wahr.

Die PANTALEON Films GmbH und PANTALEON Pictures GmbH entwickeln, finanzieren, produzieren und verwerten Filme und Serienformate.

## GESCHÄFTSBEREICH VIDEO-ON-DEMAND

Der Geschäftsbereich Video-on-Demand (VoD) verzahnt auf innovative Weise die übergeordnete Unternehmensstrategie. Hierfür bietet die cloudbasierte VoD-Plattform PANTAFLIX Konsumenten einerseits ein breites Angebot an Filmen, Serien und exklusiven Videoinhalten (Originals) auf Abruf. Andererseits eröffnet die Plattform Filmschaffenden sowie Geschäftskunden einen einzigartigen Zugang zum Medienmarkt, um Inhalte anzubieten oder die PANTAFLIX-Technologie im Rahmen einer White-Label-Lösung, die höchstmöglich individualisierbar ist, für ein eigenes Angebot einzusetzen. Konsumenten können die Mediathek über einen transaktionalen (TVoD) oder über einen werbebasierten (AVoD) Zugangsweg nutzen.

Mit PANTAFLIX Studios etablierte der PANTAFLIX-Konzern eine innovationsstarke Produktionseinheit für exklusive Original-Inhalte, die auf PANTAFLIX ausgespielt werden. Aufgrund ihrer Kürze und der Möglichkeit, die PANTAFLIX Original-Produktionen im AVoD-Bereich kostenfrei abrufen zu können, sind sie für Konsumenten besonders niedrigschwellig. Als Protagonisten agieren reichweitenstarke Social-Media-Influencer und Content-Creator. So zählte beispielsweise die Serie KRASS KLASSENFAHRT zum Portfolio. Mit ROCCOS REISE, dem ersten PANTAFLIX Original Movie, sowie den Serien LEOO HILFT, DAS INTERNAT und STREET LEGENDS befinden sich weitere Produktionen in der Pipeline.

Darüber hinaus intensiviert das Business Development seine Bemühungen noch weiter bei der Identifikation neuer, zusätzlicher Geschäftsfelder, die sich in einem zurzeit überaus schnell wandelnden Medienmarkt besonders für eine technologisch hoch entwickelte Plattform wie PANTAFLIX in großem Maße ergeben.

## WEITERE GESCHÄFTSBEREICHE

Neben der Herstellung von Kinofilmen und Serien sowie der Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX positionierte sich die PANTAFLIX AG mit ihrer Tochtergesellschaft March & Friends GmbH im Jahr 2019 noch im Bereich Branded Entertainment, Brand Integration und Social Media. Seit März 2020 fokussiert sie sich als PANTAFLIX Studios vor allem auf hochwertige Original-Produktionen (Eigenproduktionen) zur Auswertung über die konzerneigene Plattform und teilweise bei anderen Lizenznehmern. Im März 2020 wurde die March & Friends GmbH in PANTAFLIX Studios GmbH umfirmiert.

Durch die Mehrheitsbeteiligung (56 %) an der Kreativ- und Produktionsagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) hat die PANTAFLIX AG das Kreativpotenzial und den Zugang zu einem vitalen Geschäftsfeld stärker an den Konzern gebunden; eine Konsolidierung ist im Konzern fortan möglich. Durch die Transaktion verlängert die Unternehmensgruppe vor allem ihre Wertschöpfungskette hinsichtlich innovativer Marketingkonzepte und Medien-

strategien. Der Fokus liegt dabei auf einem „Entertainment for Brands“-Ansatz. Bereits in der Vergangenheit ist es gelungen, aufmerksamkeits- und reichweitenstarke Marketingkonzepte für namhafte Kunden wie Mercedes-Benz, eBay, Audi und die ARD erfolgreich umzusetzen. Die Einstellung von Nico Buchholz als Client Service Director Anfang März 2019 unterstreicht die Bedeutung, die CC15 für den Gesamtkonzern hat.

Im Geschäftsbereich Musik erstellt die PantaSounds GmbH Produkte für die digitale (Streaming und Download) und physische Auswertung. Die daraus hervorgehenden Rechte verwertet PANTAFLIX mit nationalen und internationalen Partnern, die im Rahmen von sogenannten Bandübernahme- oder Lizenzverträgen zeitlich, räumlich und sachlich beschränkte Auswertungsrechte erhalten. Dabei umfassen die Auswertungsrechte die Herstellung, den Vertrieb und Auswertung von Musikproduktionen in digitaler und physischer Form, für die sie erlösabhängige Lizenzgebühren an PANTAFLIX zahlen. Der PANTAFLIX-Konzern erhält außerdem nicht rückzahlbare, allerdings mit den Lizenzerlösen verrechenbare Vorauszahlungen, aus denen die Finanzierung der Produktionen erfolgt.

Der PANTAFLIX-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft PANTAFLIX AG, München, und den konsolidierten Tochtergesellschaften PANTALEON Films GmbH, München, PANTALEON Pictures GmbH, München, PANTAFLIX Studios, München, der PANTAFLIX Technologies GmbH, Berlin, der PantaSounds GmbH, Berlin sowie der Creative Cosmos 15 GmbH, München. An der PantaSounds GmbH hält die Muttergesellschaft einen Anteil von 57,5 %. An der Kreativ- und Produktionsagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15), München hält die PANTAFLIX AG 56 %. An sämtlichen anderen Tochtergesellschaften befanden sich zum Bilanzstichtag 100 % der Unternehmensanteile im Besitz der Muttergesellschaft.

**Ziele und Strategie**

Die PANTAFLIX AG leitet ihre Strategie aus dem Ziel ab, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften in den kommenden Jahren im dynamischen europäischen Medienmarkt weiter mit Schwerpunkt Film- und Serienproduktion und Video-on-Demand zu wachsen. Vor diesem Hintergrund setzten die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Maßnahmen um, die aus Sicht der Gesellschaft geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen.

**Steuerungssystem**

Der Konzern möchte trotz Belastungen aus der Umsetzung der dynamischen Wachstumsstrategie – beispielsweise für den Geschäftsbereich Video-on-Demand sowie der Erweiterung der Projekt- und Entwicklungspipeline – das operative Ergebnis (EBIT) langfristig steigern. Der Konzern bemüht sich daher um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Investitionen in Wachstum und einer Optimierung der Kostenstruktur.

Der Konzern wird über die wesentlichen Steuerungsgrößen Gesamtleistung und EBIT gesteuert. Zusätzlich werden weitere Steuerungsgrößen, wie beispielsweise EBITDA, Cashflows, die Eigenkapitalquote, mit einbezogen. Darüber hinaus erfolgt die Steuerung über qualitative Ergebnisse, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Film- und Serienprojekte, Gewinnung neuer Partner sowie den Erfolgsgrad von Film- und Serienprojekten in ihren unterschiedlichen Auswertungsstufen.



## Projektentwicklung und Projektpipeline

### FILM UND SERIENPROJEKTE

#### *DEM HORIZONT SO NAH*

Die Romanverfilmung *DEM HORIZONT SO NAH* ist der erste Teil einer Trilogie und eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Binnen weniger Wochen eroberte der Roman Platz eins der Amazon-Bestseller-Liste und verkaufte sich bis heute knapp 800.000-mal. Erzählt wird eine gefühlvolle Geschichte über Liebe, Mut, Kraft und Vertrauen. Die Hauptrollen für die Kino-Adaption übernehmen Luna Wedler und Jannik Schümann unter der Regie von Tim Trachte. Der Film startete am 10. Oktober 2019 in den deutschen Kinos im Verleih von StudioCanal und erreichte rund 350.000 Zuschauer.

#### *RESISTANCE*

Mit *RESISTANCE* stellte PANTALEON Pictures die bisher für das Unternehmen größte und internationale Kinofilmproduktion her. Die Heldengeschichte erzählt vom Leben und vor allem dem Wirken des großen Pantomimen Marcel Marceau, der während des Zweiten Weltkriegs Tausende jüdische Waisenkinder rettete. Die Regiearbeit von Jonathan Jakubowicz bringt Jesse Eisenberg (Marcel Marceau) und Matthias Schweighöfer (Klaus Barbie, Leiter der Gestapo in Lyon) vor die Kameras. Zudem sind weitere erstklassige Schauspieler wie Ed Harris, Édgar Ramírez, Félix Moati, Bella Ramsey, Géza Röhrig und Karl Markovics zu sehen.

Der Film startete im März 2020 in den US-amerikanischen Kinos, der Kinostart in Deutschland ist für September geplant.

#### *AUERHAUS*

Der Überraschungsbestseller *AUERHAUS* von Erfolgsautor Bov Bjerg wurde in Buchform mehr als 250.000-mal verkauft und bereits an 40 deutschen Theatern vor einem begeisterten Publikum inszeniert. Nun brachte PANTALEON den Bestseller mit einem tollen jungen Ensemble, u. a. Max von der Groeben, Damian Hardung und Luna Wedler auf die Kinoleinwand. Die Koproduktion zwischen PANTALEON Films, Brainpool TV und Warner Bros. Entertainment startete am 5. Dezember 2019 in den deutschen Kinos.

#### *TAKEOVER – VOLL VERTAUSCHT*

Mit *TAKEOVER – VOLL VERTAUSCHT* produzierte die PANTALEON einen Film für die ganze Familie. Nicht zuletzt sollen die beiden Hauptdarsteller Heiko und Roman Lochmann (Die Lochis) mit ihren vielen Followern auf den Social-Media-Kanälen die besonders junge Zielgruppe ins Kino ziehen. Der Film wurde fast vollständig im Freizeitpark "Europa-Park" gedreht. Geplant ist der Kinostart im Juli 2020 im Verleih von Warner Bros.

### *DAS LETZTE WORT*

„Der plötzliche Tod ihres geliebten Mannes macht aus der lebenslustigen Karla zunächst ein sprachloses Wrack und dann eine begnadete Trauerrednerin, die jedoch so sehr in ihrer neuen Berufung aufgeht, dass sie darüber ihre eigene Trauer und vor allem die ihrer Kinder vergisst.“ Mit *DAS LETZTE WORT* produziert PANTALEON erstmals für den Streamingdienst Netflix. Die Serie wurde Ende 2019 gedreht und befindet sich derzeit in den letzten Zügen der Postproduktion. Die Veröffentlichung durch Netflix ist im Herbst 2020 geplant.

### PROJEKTPipeline

Im PANTAFLIX-Konzern befanden sich 2019 rund 70 innovative und kommerzielle Kinofilme und Serienformate in den verschiedenen Entwicklungsstufen bzw. in Produktion. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit potenziellen Auftraggebern wie AMAZON Prime Video, Netflix, Apple, Sky und Joyn erweitert das Standbein der PANTAFLIX-Gruppe im Hinblick auf das Geschäftsfeld der Film- und Serienproduktion.

Das Produktionsjahr 2020 startete für den PANTAFLIX-Konzern mit den Dreharbeiten zu *GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG*. Leider mussten die Dreharbeiten auf Grund der COVID 19-Pandemie unterbrochen werden. Zudem waren die Dreharbeiten zu *OSKARS KLEID* (Drehbuch und Hauptdarsteller Florian David Fitz) und *WOLKE UNTERM DACH* (Hauptdarsteller Matthias Schweighöfer) geplant, die ebenfalls verschoben werden mussten. Die PANTALEON arbeitet stetig an Konzepten, wie diese und andere geplante Filme trotz der Pandemie realisiert werden können. Außerdem befindet sie sich im Austausch mit Auftraggebern, Partnern, Stadtverwaltungen und vor allem den Versicherungen, damit das Risiko bei einem möglichen Neustart der Dreharbeiten so gering wie möglich für das Unternehmen ist.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen im Jahr 2019

Für die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften sind die globale Konjunktur sowie das wirtschaftliche Wachstum in Europa und Deutschland hinsichtlich der Entwicklung und Herstellung von Kinofilmen, der globalen Verwertung der entstehenden Rechte sowie des Vertriebs über die Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX von großer Bedeutung.

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) war die Expansion der Weltwirtschaft im Jahr 2019 mit einem Wachstum von 2,9 % die schwächste seit der letzten globalen Finanzkrise. Das entspricht einer Verlangsamung um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose vom Oktober 2019. Unsicherheiten in der Handelspolitik sowie geopolitische Spannungen in wesentlichen Schwellenländern belasteten in der zweiten Hälfte des Jahres die globale Konjunktur. Auch Naturkatastrophen, wie die Buschfeuer in Australien und die Wirbelstürme in der Karibik, stellten neue Herausforderungen dar. Trotzdem gab es am Ende des Jahres 2019 einige Hinweise dafür, dass die globale Wachstumsrate die untere Grenze der Prognose erreicht haben sollte. Die expansive Geldpolitik der wesentlichen Zentralbanken hielt das ganze Jahr lang an. Gleichzeitig verringerten die Ankündigung eines "Phase I Trade Deal" zwischen China und den USA und die geringere Wahrscheinlichkeit eines

No-Deal-Brexit das politische Risiko für die Wirtschaft.

Auch in Europa verlangsamte sich die Wirtschaft im Jahr 2019. Das Wirtschaftswachstum sank im Vergleich zum Vorjahr von 1,9 % auf 1,2 %. Grund dafür war vor allem die Schwäche im Handel und im verarbeitenden Gewerbe. Auch eine Abschwächung der Binnennachfrage vor allem bei Investitionen wirkte sich ebenfalls negativ auf die wirtschaftliche Situation in Europa aus. Im Gegensatz dazu blieb das Wachstum im Dienstleistungssektor und im Konsum dynamisch. Die expansive Geldpolitik und die Lockerung der Finanzierungsbedingungen in vielen Ländern stützte die Binnennachfrage.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2019 mit einem Plus von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr im zehnten Jahr in Folge gestiegen. Allerdings verliert die Dynamik an Schwung. Das deutsche Wachstumstempo war im Jahr 2019 schwächer als der Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 1,3 %. Das Wachstum im Berichtsjahr wurde vor allem vom privaten Konsum und von den Staatsausgaben gestützt. Die Exporte nahmen durchschnittlich um 0,9 % zu. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis), betrug die durchschnittliche jährliche

Inflationsrate in Deutschland im Jahr 2019 1,4 %.

Die von der PANTAFLIX AG adressierten Branchen und Marktsegmente entwickelten sich insbesondere im Bereich Unterhaltungsindustrie, den der PANTAFLIX-Konzern mit der innovativen Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX führend mitgestaltet, sehr dynamisch. Die für die Film- und Serienproduktionstätigkeiten wesentlichen Einnahmen an den Kinokassen (Box Office) verzeichneten im Berichtsjahr ein Allzeithoch.

Nach Aussagen der Unternehmensberatung PwC ist der weltweite Umsatz der Unterhaltungs- und Medienindustrie (E&M) im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um USD 0,1 Bio. auf USD 2,2 Bio. gestiegen. Das bestätigt die Prognose einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 4,3 % für den Zeitraum von 2018 bis 2023. Der Fokus der Unternehmen im Unterhaltungssektor liegt auf der Individualisierung und Digitalisierung ihres Angebots. Der Anteil der Einnahmen aus der digitalen Verbreitung von Medieninhalten an der E&M-Branche nimmt von Jahr zu Jahr zu: von 53,1 % in 2018 auf 55,4 % in 2019.

Die weltweiten Einnahmen an den Kinokassen (Box Office) erreichten im Jahr 2019, laut Comscore, ein Rekordhoch von USD 42,5 Mrd. Obwohl Streaming-Plattformen immer beliebter werden und kontinuierlich in Original- und Spielfilm-inhalte investieren, gelten sie immer noch nicht als direkte Kino-Konkurrenten. Das Besucheranalysetool PostTrak von

ComScore zeigt, dass sich Filmfans und Filmliebhaber zwar gerne Inhalte auf Streaming-Plattformen ansehen, aber auch das konventionelle Kinoerlebnis sehr schätzen. Dies gilt insbesondere für Oscar-prämierte Filme. Laut PwC werden die internationalen Einnahmen an den Kinokassen bis Ende 2023 steigen und USD 50 Mrd. übersteigen, was sowohl auf die steigenden Besucherzahlen in allen großen Regionen als auch auf das erneute Interesse und die Investitionen in das Kino zurückzuführen ist. Gemessen an den Gesamteinnahmen aus dem Kinogeschäft wird China die USA im Jahr 2020 überholen.

Laut der nationalen Filmförderungsanstalt (FFA) war im Jahr 2019 ein deutlicher Aufwärtstrend des deutschen Kinomarktes zu registrieren. Mit 118,6 Mio. verkauften Tickets in deutschen Kinos und einem Umsatz von EUR 1,02 Mrd. schloss der Kinosektor das Jahr 2019 mit einer positiven Bilanz ab. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl an verkauften Kinotickets um 12,6 % und der Umsatz um 13,9 %. Das deutsche Filmangebot war im Jahr 2019 sehr erfolgreich. Unter den TOP 10 Kino-Filmen 2019 gab es zwei deutsche Produktionen. Außerdem stieg die Zahl der deutschen Erstaufführungen zum ersten Mal seit drei Jahren wieder an, um 24 auf 252. Die deutschen Filme (inklusive Koproduktionen) verzeichneten 2019 einen Marktanteil von 21,5 %. Trotz eines Verlustes von zwei Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der auf den Anstieg der Besucherzahlen bei internationalen Filmen zurückzuführen ist, übertraf diese Quote die erste Prognose für 2019.

Nach Angaben von PwC, werden neue Anbieter im Bereich Digital Home Entertainment die beherrschende Rolle von Diensten wie Netflix und Amazon infrage stellen. Das wird dazu führen, dass die großen Streamingdienste um neue Abonnenten auf internationalen Märkten konkurrieren werden. Der Umsatz im globalen VoD-Markt soll sich bis 2023 auf USD 72,8 Mrd. verdoppeln. Die zunehmende Erwartung der Konsumenten, alle Dienste über einen einzigen Anbieter zu beziehen, wird laut PwC die Integration von unterschiedlichen Streaming-Plattformen in die Angebote traditioneller Anbieter begünstigen. Damit entsteht zusätzlich zur weltweit stetig ansteigenden Anzahl diverser VoD-Anbieter weiteres Potenzial für die Serien- und Filmproduktion der PANTAFLIX-Gruppe, die Streaming-Anbietern entsprechende Inhalte anbietet.

Laut Bundesverband Musikindustrie (BVMI), verzeichnete die globale Musikindustrie im Jahr 2019 nach zwei rückläufigen Jahren eine sehr positive Entwicklung. Die Musikindustrie in Deutschland konnte 2019 eine Umsatzsteigerung von 4 % gegenüber dem Vorjahr erzielen. Die Gesamteinnahmen aus dem Musikverkauf wuchsen um 8,2 % auf EUR 1,62 Mrd. 64,4 % davon wurden vom Geschäftsfeld digitale Musik generiert, allen voran mit dem Audio-Streaming auf dem ersten Platz (55,1 %). Das entspricht einem Zuwachs von 20,8 % bei den digitalen Einnahmen und unterstreicht den aktuell massiven digitalen Transformationsprozess in der Musikindustrie.

**Geschäftsverlauf****ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**

Im Zentrum der Geschäftsaktivitäten des Jahres 2019 standen insbesondere die Schärfung und Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie. Diese sieht vor, die einzelnen Geschäftsbereiche durch die hohe integrative Kraft der VoD-Plattform PANTAFLIX stärker zu verzahnen. Zur Identifizierung neuer Umsatzpotenziale und zur Umsetzung der Strategie implementierte die PANTAFLIX-Gruppe ein Executive-Team. Diesem gehören seit dem Frühjahr 2019 Thilo Schlüter, der zugleich die Position des Chief Operating Officer (COO) übernommen hat, und Manuel Uhlitzsch Chief Commercial Officer (CCO) an. Weitere Personalien bestanden in der Besetzung der Position des Chief Financial Officer (CFO) durch Eerik Budarz und in der Gewinnung von Nico Buchholz als Client Service Director für die Creative Cosmos 15 GmbH.

Erste Maßnahmen adressierten die technischen Zugangswege für Konsumenten zu PANTAFLIX. Neben dem etablierten transaktionalen Zugang (TVoD) verfügt die Plattform seit Herbst 2019 über einen werbebasierten Zugang (AVoD) mit einem eigenen Angebot an Filmen, Serien und PANTAFLIX Original-Produktionen. Für die letztgenannten exklusiven Produktionen gründete PANTAFLIX die Produktionseinheit PANTAFLIX Studios (seit März 2020 PANTAFLIX Studios GmbH, vormalig

March & Friends GmbH). Sie konzipiert, produziert und distribuiert Inhalte für und über die VoD-Plattform PANTAFLIX. ROCCOS REISE, LEOO HILFT, DAS INTERNAT und STREET LEGENDS sind erste Produktionen von PANTAFLIX Studios, die sich in unterschiedlichen Projekt-Reifegraden befinden. Gleichzeitig vermarktet PANTAFLIX Studios die produzierten Inhalte an PANTAFLIX Technologies sowie an dritte Partner.

Ein Content-Deal mit der Sony Pictures Entertainment Deutschland GmbH erweiterte zudem das Angebot im werbebasierten Bereich von PANTAFLIX.

Im Zentrum der Tätigkeiten des Filmproduktionsbereiches stand die planmäßige Abwicklung der Filmprojekte DEM HORIZONT SO NAH, RESISTANCE und AUERHAUS. Die Produktion von MAPA befand sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch in der Postproduktion. Die für eine Umsatzwirksamkeit entscheidende Nullkopie wird im Jahr 2020 erstellt. Ebenfalls befand sich das Projekt DAS LETZTE WORT zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in der Postproduktion. Eine Teilrealisierung des Umsatzes fand im Berichtsjahr statt.

Die Kreativagentur Creative Cosmos 15 GmbH leistete im Berichtsjahr einen Umsatzbeitrag von TEUR 638.

Die Musikproduktionsaktivitäten im Rahmen der PantaSounds GmbH leisteten mit

TEUR 405 einen vergleichsweise geringfügigen Umsatzbeitrag.

Das Agenturgeschäft March & Friends, seit März 2020 PANTAFLIX Studios, hat im Geschäftsjahr 2019 keinen nennenswerten Umsatzbeitrag geleistet.

Der PANTAFLIX-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von TEUR 28.746 und eine Gesamtleistung zusätzlich der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 24.532. Im Vorjahr betragen die Vergleichswerte bei Umsatz TEUR 35.122 und Gesamtleistung TEUR 34.186. Aufgrund der Fertigstellung von Auftragsproduktionen vermindert sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – und wegen keiner neuen Projekte in vergleichbarer Größenordnung somit die Gesamtleistung. Der Umsatz lag trotz Projektverschiebungen innerhalb der ursprünglich erwarteten Bandbreite der Gesellschaft.

Die Umsätze und Erträge wurden größtenteils in Deutschland erzielt.

Der Materialaufwand verringerte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen ebenfalls von TEUR 18.968 in 2018 auf TEUR 11.976 in 2019. Dieser umfasst Beteiligungen von Koproduzenten an Verwertungserlösen von Filmrechten, sowie nachlaufenden Aufwand für abgeschlossene Projekte.

Der Personalaufwand sank 2019 auf TEUR 5.729 (2018: von TEUR 5.884). Ebenso reduzierte sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl auf 113 (2018: 126).

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 11.865 und entsprachen fast dem Vorjahreswert von TEUR 11.866. Die Abschreibungen bestehen im Wesentlichen aus Abschreibungen auf selbstgeschaffenes immaterielles Anlagevermögen (TEUR 11.377). Abschreibungen auf erworbenes immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen spielen eine untergeordnete Rolle. Mit einer Veränderung des Verwertungsprofils im Zeitablauf wird nicht gerechnet. Das EBITDA belief sich im Geschäftsjahr somit auf TEUR 3.314 (2018: TEUR 2.877).

Das EBIT lag im Geschäftsjahr somit bei TEUR -8.551 (2018: TEUR -8.989). Die Entwicklung des EBIT ist im Wesentlichen auf den Verlust der PANTALEON Films GmbH sowie die planmäßige Plattformweiterentwicklung von PANTAFLIX, der noch keine Umsätze in entsprechender Größenordnung gegenüberstehen, zurückzuführen. Somit lag das Ergebnis innerhalb der Erwartungen, obgleich die Verbesserung hätte deutlicher ausfallen können.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2019 TEUR -667. Dies ist bei steuerpflichtigen Jahresüberschüssen einzelner Tochtergesellschaften insbesondere auf die Berücksichtigung passiver latenter Steuern auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe der passiven latenten Steuern zurückzuführen.



Die Konzernbilanzsumme hat sich von TEUR 40.286 im Vorjahr um TEUR 19.178 auf TEUR 21.107 im Berichtsjahr verringert. Dabei hat sich die Vermögensstruktur der PANTAFLIX-Gruppe verschoben: Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.494 gesunken. Das Umlaufvermögen reduzierte sich von TEUR 31.674 auf TEUR 14.625.

Die Abnahme des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen leistungsabhängige Abschreibungen auf fertiggestellte aktivierte Filmrechte, denen Zugänge aus fertiggestellten und noch nicht fertiggestellten aktivierten Filmrechten gegenüber stehen. Die unter Anzahlungen bilanzierten selbst geschaffenen Vermögensgegenstände aus Filmprojekten haben ein Gesamtvolumen von TEUR 3.224 (2018: TEUR 5.243).

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um TEUR 17.048 auf TEUR 14.625 setzt sich wie folgt zusammen: Die Vorräte verminderten sich insbesondere aufgrund der Fertigstellung von Filmprojekten im Vorjahresvergleich um TEUR 7.109. Weiterhin reduzierten sich die Flüssigen Mittel im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit insbesondere aufgrund von Investitionen in Filmprojekte um TEUR 6.688 auf TEUR 7.215. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken von TEUR 9.270 in 2018 auf TEUR 6.018 im Berichtsjahr, hauptsächlich projektbezogen.

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 2019 TEUR 12.128 (2018: TEUR 17.124). Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2019 bei 57 % (2018: 43 %).

Im Jahr 2019 betragen aufgrund der zum Bilanzstichtag noch in der Produktion befindlichen Filmprojekte oder noch nicht abgerechneter, aber abgeschlossener Projekte die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 2.650 (2018: TEUR 4.870). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zu 2018 um TEUR 1.184 auf TEUR 1.769 in 2019. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Berichtsjahr von TEUR 5.494 auf TEUR 1.063 reduziert. Die Ursachen sind im Wesentlichen ein Rückgang der bis zum Bilanzstichtag entstandenen Rückzahlungsverpflichtungen aus den bedingt rückzahlbaren Filmförderdarlehen sowie Erlösbeteiligungen Dritter und die Begleichung von Steuern für Vorjahre.

#### LIQUIDITÄT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr TEUR 12.884 auf TEUR 2.075 und ist bei einem Jahresfehlbetrag von TEUR 7.886 im Wesentlichen geprägt durch nicht zahlungswirksame planmäßige Abschreibungen auf das aktivierte Anlagevermögen. Der Konzern schreibt nach Fertigstellung der Filmprojekte die daraus hervorgegangenen Urheberrechte leistungsbezogen ab. Darüber hinaus haben sich der Abbau der Vorräte und operativen Forderungen sowie eine Verringerung der operativen Verbindlichkeiten auf den Cashflow ausgewirkt.



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2019 TEUR -9.432 (2018: TEUR -16.029). Dabei handelt es sich insbesondere um Investitionen in das Anlagevermögen, und zwar größtenteils in Form der Aktivierung von Herstellungskosten von im Berichtsjahr fertiggestellten Filmen, bevor diese leistungsbezogen abgeschrieben werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in 2019 TEUR 2.889 (2018: TEUR 0). Im Februar des Geschäftsjahres floss der Gesellschaft weiteres Kapital durch eine Erhöhung des Grundkapitals unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 13.975.500 durch Ausgabe von 1.397.550 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (dies entspricht 10 % des bisherigen Grundkapitals) gegen Bareinlagen zu.

## FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### *FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN*

Ziel des Konzerns ist es, Gesamtleistung und operatives Ergebnis kontinuierlich zu steigern. Darüber hinaus achtet der PANTAFLIX-Konzern darauf, den operativen Cashflow zu erhöhen und das Net Working Capital möglichst effizient einzusetzen.

### *NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN, MITARBEITER*

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 113 (2018: 126 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl beinhaltet nicht nur dauerhaft festangestellte Mitarbeiter, sondern auch projektbezogen Angestellte.

**Prognose-, Risiko- und Chancenbericht****KÜNFTIGE KONJUNKTUR- UND  
BRANCHENENTWICKLUNG**

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet, dass die Weltwirtschaft 2020 als Folge der Coronavirus-Pandemie voraussichtlich mit -3 % stark schrumpfen wird und damit stärker als während der Finanzkrise 2008. Sollte die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte 2020 abklingen, die Eindämmungsbemühungen allmählich rückgängig gemacht werden können und sich die konjunkturelle Entwicklung mithilfe politischer Unterstützung wieder normalisieren, rechnet der IWF für 2021 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 5,8 %.

Für den Euroraum erwartete die Europäische Kommission in der Winterprognose 2019 nach einem Höhepunkt der Coronavirus-Pandemie im ersten Quartal 2020 ein Wirtschaftswachstum für das laufende Jahr von 1,2 %. Die Ausbreitung von COVID-19 bezeichnete die Europäische Kommission unterdessen als großen Schock für die europäische und die globale Wirtschaft und rechnet damit, dass die wirtschaftliche Expansion in Europa 2020 infolge der Coronavirus-Pandemie auf deutlich unter null sinken oder sogar erheblich negativ sein könnte.

Die deutsche Wirtschaftsleistung wird nach Ansicht der Bundesregierung ebenfalls zurückgehen, wenn auch in der zweiten Jahreshälfte eine wirtschaftliche Erholung einsetzen soll. Vor dem Hintergrund großer

Unwägbarkeiten erwartet die Bundesregierung Bezug nehmend auf die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Gesamtjahr 2020 um 4,2 %. Mithilfe umfangreicher Maßnahmen, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzuschwächen und zu bewältigen, wird für das Jahr 2021 eine kräftige Erholung um 5,8 % erwartet. Mit Beeinträchtigungen des Arbeitsmarkts durch das Coronavirus wird sich der Beschäftigungsanstieg nicht fortsetzen und die Arbeitslosigkeit zunehmen.

Obwohl konkrete Prognosen über die Auswirkungen der Verbreitung des Coronavirus auf die vom PANTAFLIX-Konzern adressierten Branchen aktuell noch ungewiss sind, werden die durchgeführten restriktiven Maßnahmen der jeweiligen Staatsregierung und die Angst vor der Ansteckungsgefahr deutliche Folgen auf die Freizeitgestaltung der Menschen haben. So ist laut Einschätzung des Weltwirtschaftsforums damit zu rechnen, dass die Konsumausgaben der privaten Haushalte sinken und es somit auch zu weitreichenden Effekten für die Unterhaltungs- und Medienindustrie kommen wird.

Laut der Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers (PwC) ist in den kommenden Jahren mit einer Fortsetzung des Marktwachstums der globalen Unterhaltungs- und Medienindustrie zu rechnen. Im Zeitraum von 2019 bis 2023 wird eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate des Branchenumsatzes von 4,3 % von USD 2,2 Bio. (2.200 Mrd.) im Jahr 2019 auf USD 2,6 Bio. (2.600 Mrd.) im Jahr 2023. Der Umfang der Auswirkungen des Coronavirus ist jedoch noch ungewiss.

Laut PwC sollen die globalen Einnahmen an den Kinokassen bis Ende 2023 voraussichtlich USD 50 Mrd. übersteigen. Das ist sowohl auf die steigenden Besucherzahlen in allen großen Regionen als auch auf die Investitionen in Kinos zurückzuführen. Mit neuen Blockbustern, die hochwertig und mit hohem Kapitaleinsatz produziert werden, kann es Studios und Kinobetreibern gelingen, vermehrt Zuschauer in die Kinos zu bringen. Gemessen an den Gesamteinnahmen aus dem Kinogeschäft wird China die USA im Jahr 2020 überholen. Die Zahl der Kinos im Nahen Osten und Afrika steigt momentan mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,3 % im Prognosezeitraum von 2019 bis 2023. In Saudi-Arabien, wo das Kino nach einem Verbot von 35 Jahren eine Renaissance erlebt, ist das Wachstum besonders rasant.

Mit Blick auf den Ausbruch des Coronavirus ist es zu erwarten, dass Einschränkungen der Mobilität und das Versammlungsverbot noch einige Zeit bestehen bleiben wird. Viele Länder haben bereits Beschränkungen für gesellschaftliche Versammlungen großer

Menschengruppen eingeführt und die Schließung von Kinos angeordnet. Dies führt dazu, dass die Besucherzahlen in Unterhaltungszentren, wie Kinos, zurückgehen werden. In einer ersten Schätzung geht das Weltwirtschaftsforum davon aus, dass der Ausbruch des Coronavirus der weltweiten Filmindustrie Verluste in Höhe von USD 5 Mrd. verursachen wird. Kino- und Drehstarts namhafter Produktionen wurden bereits teilweise verschoben.

Nach Angaben von PwC soll sich der Umsatz im globalen VoD-Markt bis 2023 auf USD 72,8 Mrd. verdoppeln. Der Weltmarkt wird im Jahr 2021 einen Höhepunkt erreichen, wenn der Asien-Pazifik-Raum als größte Region der Welt für Over-The-Top-Videoeinnahmen Nordamerika überholen wird. Aufgrund von Ausgangssperren im Rahmen der Coronavirus-Ausbreitung könnte sich der Medienkonsum über Streamingdienste erhöhen. In China sind solche Tendenzen bereits zu beobachten. Nach der Einführung von Isolierungsmaßnahmen, sind die durchschnittlichen wöchentlichen Downloads von Entertainment-Apps in den ersten beiden Februarwochen 2020 um 40 % im Vergleich zum Durchschnitt des gesamten Jahres 2019 gestiegen. In Italien und Spanien, zum Beispiel, stiegen die Erstinstallationen der Netflix-App um 57 % bzw. 34 %.

Die Musik- Podcast- und Radioindustrie wächst weiterhin. Dieser Trend spiegelt sich in der anhaltenden Zunahme neuer Plattformen und weit verbreiteter M&A-Aktivitäten wider. Weltweit bevorzugen die Verbraucher das Streaming von Musik gegenüber dem

Download. Die zunehmende Verbreitung intelligenter Lautsprecher wird den Zugang zu allen Formen von Audio-Inhalten fördern. Entwickelte Märkte wie Nordamerika und Westeuropa treiben weiterhin die globalen Musikumsätze an. Der Asien-Pazifik-Raum wird im Prognosezeitraum 2019 – 2023 die am schnellsten wachsende Streaming-Region sein. Die internationalen Musikeinnahmen werden nach Meinung von PwC bis zum Jahr 2023 USD 65 Mrd. übersteigen und somit ein Wachstum von 14,9 % im Vergleich zum Jahr 2019 verzeichnen. Demgegenüber stehen potenziell hohe und noch nicht quantifizierbare Verluste aus zahlreichen abgesagten Live-Konzerten. Ausfälle von Konzerten könnten sich positiv auf die Neigung von Konsumenten auswirken, einen Musik-Streamingdienst zu abonnieren.

## KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES PANTAFLIX-KONZERNS – PROGNOSE

Nach Ansicht des Vorstands ist der PANTAFLIX-Konzern erfolgversprechend positioniert, um seine Marktposition kontinuierlich auszubauen und die zukünftige Profitabilität deutlich zu verbessern. Mit PANTAFLIX adressiert der Konzern das weltumspannende Wachstumsfeld Video-on-Demand.

Neben der weiteren stringenten Auf- und Ausbaurbeit des Video-on-Demand-Bereichs wird der Fokus des PANTAFLIX-Konzerns im Jahr 2020 und in den Folgejahren auf der weiteren Skalierung der Produktion von erfolgversprechenden Filmen nicht nur im Kinomarkt sondern auch in Bereichen wie TV, VoD oder Webserien bzw. Formate liegen. Dies soll mit der Internationalisierung der Produktionstätigkeit sowie einer breiteren Aufstellung des Konzerns entlang der Wertschöpfungskette einhergehen.

Mit der Mehrheitsbeteiligung an der Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) hat die PANTAFLIX AG ein klares Bekenntnis zum innovativen Marketingansatz der Kreativ- und Produktionsagentur abgegeben. So wird der Konzern durch die Vernetzung unterschiedlicher Geschäftsfelder wie Content-Produktion, Product-Placement und „Entertainment for Brands“ die Wertschöpfungskette weiter ausbauen und von den Chancen profitieren können. Bisher konnten bereits Marketingstrategien für namhafte Kunden erfolgreich umgesetzt werden. Hierzu gehören Mercedes-Benz, eBay, Audi

und die ARD. Kommuniziert wurde für Mercedes-Benz u. a. durch einen Clip, der zu den erfolgreichsten Clips in Bezug auf die organische Reichweite in Social Media 2019 zählte.

Der PANTAFLIX-Konzern profitiert von der hohen Nachfrage nach Produktionen in seinem bisherigen Kerngeschäftsbereich Filmproduktion und ist mit PANTAFLIX inzwischen erfolgversprechend aufgestellt, um von der stark wachsenden weltweiten Nachfrage für innovative Video-on-Demand-Angebote zu profitieren. Die Unternehmensgruppe wird künftig verstärkt die Internationalisierung der Produktionen vorantreiben, ohne dabei den Heimatmarkt Deutschland aus den Augen zu verlieren.

Die gute und kontinuierlich ausgebaute Marktpositionierung des Konzerns im Geschäftsjahr 2019 in allen wesentlichen Geschäftsbereichen verschafft eine solide Ausgangsbasis für weiteres Wachstum. Dabei ist es erneut gelungen, große Erfolge im Film- und Serienproduktionsgeschäft zu feiern und die Produktionspipeline signifikant auszubauen. Hierzu zählen mit TAKEOVER, RESISTANCE, MAPA und DAS LETZTE WORT hoffnungsvolle und aufwendige Produktionen, deren für die Umsatzwirksamkeit entscheidende Nullkopie teilweise schon im Geschäftsjahr 2019 gezogen wurde.

Im Fokus der Aktivitäten rund um die VoD-Plattform PANTAFLIX standen die Etablierung und die technische Diversifizierung, die Ausweitung des Content-Katalogs, sowie das Vordringen und die Evaluierung neuer Erlös- und Vertriebsmöglichkeiten sowie -kanäle. Die Öffnung der Plattform in Richtung B2B wurde erfolgreich mit Projekten mit Medienhäusern und der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE validiert. Besonders in diesem Bereich sieht das Unternehmen großes Wachstums- und Etablierungspotenzial. Auch wurden B2B2C-Lösungen im Frühjahr 2019 zur Marktreife gebracht, um synergetische Effekte mit namhaften Partnern zu erreichen. Das Unternehmen hat 2019 außerdem seine Produktpalette, um AVoD-Dienste zu erweitern und somit zusätzliches Monetarisierungspotenzial zu generieren. Erste Schritte wurden außerdem im Bereich SVoD unternommen, um weiteres Umsatzpotenzial zu schaffen.

Auf diese Weise wird es möglich sein, die sich bietenden Chancen eines sich dynamisch weiterentwickelnden Medienmarktes durch die Verquickung aller Konzernbereiche noch effizienter nutzbar zu machen.

Das weltweite Marktumfeld ist im laufenden Geschäftsjahr durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Entwicklungen geprägt und teilweise vollständig zum Erliegen gekommen. Deshalb ist jeder Prognoseansatz mit vergleichsweise hoher Unsicherheit verbunden. Wann sich diese Unsicherheit reduzieren wird, ist noch nicht verlässlich absehbar. Die PANTAFLIX AG musste in Folge der Corona-Pandemie

auf behördliche Anweisung im Frühjahr 2020 sämtliche Filmarbeiten unterbrechen bzw. weitere in Planung befindliche Projekte auf unbestimmte Zeit verschieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir nach aktueller Projektplanung für den PANTAFLIX-Konzern einen durch die COVID-19-Pandemie bedingten deutlichen Umsatzrückgang. Aufgrund von verschiedenen Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen wird dennoch mit einer signifikanten Verbesserung der auch in 2020 erwarteten negativen operativen Rendite (EBIT) gerechnet, die sich auch im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit niederschlagen sollte.

Bisher haben sich in Summe die Umsatzerwartungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 in gemeinsamer Betrachtung nicht geändert. Insofern haben pandemiebedingte Aufschübe in 2020 weiterhin das Potenzial, zu einem außergewöhnlich starken Geschäftsjahr 2021 zu führen. Bei Projekten innerhalb des Filmbereichs sind hinsichtlich COVID-19 zusätzliche zeitliche Verschiebungen leider nicht auszuschließen. Dies hätte eine Variierung des Umsatzes im mittleren bis hohen einstelligen Millionenbereich zur Folge.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### *RISIKOMANAGEMENT:*

Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auf die Belange und Anforderungen, sowie auf die individuellen Risiken von Filmproduktionen zugeschnitten ist. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems gewährleisten, dass Geschäftsvorgänge in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sowie den internen Regeln vollständig und zeitnah erfasst werden (Compliance). Durch entsprechende Anweisungen und Prozesse ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Der Vorstand ist eng in diese Abläufe eingebunden.

### *CHANCEN UND RISIKEN IM BEREICH VIDEO-ON-DEMAND (VOD):*

Mit dem Markteintritt in die digitale Film-distribution in Form des Aufbaus der Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX im Jahr 2016 sind weitere branchenspezifische Risiken hinzugekommen. Der Bereich VoD ist schnell wachsend, aber auch wettbewerbsintensiv. Die PANTAFLIX-Gruppe steht auch hier teilweise Unternehmen gegenüber, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Marketingressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen. Dies kann zu geringeren Umsätzen und/oder steigenden Kosten führen. Um sich in diesem

Wettbewerb erfolgreich zu positionieren, muss PANTAFLIX Technologies GmbH über ausreichend und attraktiven Content verfügen, in ausreichendem Ausmaß Konsumenten akquirieren und an PANTAFLIX binden. Insbesondere letzter Umstand beeinflusst die Kosten nicht unwesentlich und birgt ein Kostensteigerungsrisiko.

Außerdem ergeben sich folgende weitere in ihrer Bedeutung sehr unterschiedliche Risiken:

### *FILM-CONTENT-RISIKEN:*

Zum einen gilt es, in ausreichendem Tempo und Umfang die Veröffentlichung von Film-inhalten auf PANTAFLIX zu erreichen. Zum anderen muss eine hohe Qualität der veröffentlichten Filminhalte sichergestellt sowie die Verletzung von Urheberrechten verhindert werden. Hierfür wurde ein Content-Qualitätssicherungssystem etabliert, in diesem Rahmen nimmt die PANTAFLIX Technologies GmbH auch am FSK-Jugendschutzprogramm teil.

### *WÄHRUNGSRISIKEN:*

Da alle Kosten bei PANTAFLIX in Euro anfallen, jedoch die Streams zum Teil in Landeswährungen bezahlt werden, ergeben sich bei starken Währungsschwankungen gegenüber dem Euro grundsätzlich Währungsrisiken. Diese Risiken sind jedoch als begrenzt anzusehen, da PANTAFLIX Technologies GmbH regelmäßig die mit der Veröffentlichung eines Films festgelegten Preise überprüft und auch das alleinige Recht



hat, gegebenenfalls Preisanpassungen vorzunehmen.

#### *IT-RISIKEN:*

Die Betriebsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur inklusive der Rechenzentren und Billing-Systeme sind für einen erfolgreichen Geschäftsverlauf von erheblicher Bedeutung. PANTAFLIX Technologies GmbH hat für den Aufbau und den Betrieb einen hoch qualifizierten Mitarbeiterstamm aufgebaut und arbeitet mit renommierten und qualitäts-zertifizierten Partnern zusammen. Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Serviceprobleme aufgrund von Systemfehlern oder -ausfällen zum Verlust von Kunden mit entsprechenden negativen wirtschaftlichen Implikationen führen können. Um diese Risiken zu minimieren, werden die Systeme ständig gepflegt und Updates halten die Sicherheitsvorkehrungen immer auf dem aktuellen Stand. Um den Verlust von sensiblen Daten zu vermeiden, wird in einem regelmäßigen Rhythmus ein Back-up erstellt und bestimmte Daten werden ausgelagert.

#### *CHANCEN UND RISIKEN DER FILMPRODUKTION:*

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt von verschiedenen, branchenüblichen Chancen und Risiken ab, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage intern nicht quantifiziert werden, da die Eintrittswahrscheinlichkeit schwer prognostizierbar ist.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken der Filmproduktion näher beschrieben. Hier besteht das Risiko, dass sich eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen oder die tatsächliche Einschränkung bzw. Abschaffung der Vergabepaxis der öffentlich-rechtlichen Filmförderung in Deutschland auch negativ auf die Rahmenbedingungen der Filmproduktionen in Deutschland auswirken. Die Finanzierung von Filmbudgets hängt teilweise von Förderzusagen der öffentlichen Hand ab. Konkret unterstützen sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch einzelne Bundesländer Filmproduktionen vor Ort, da diese eine Vielzahl positiver Effekte auf die heimische Wirtschaft haben.

Je nach Filmprojekt und Förderprogramm kann dabei ein Großteil des Filmbudgets durch solche Förderungen zu meist günstigen Konditionen finanziert werden. Eine Einschränkung oder Abschaffung der deutschen Filmförderung durch die öffentliche Hand hätte große Nachteile für die gesamte Branche und könnte auch für die PANTAFLIX-Gruppe im Hinblick auf die Finanzierung ihrer Filmprojekte dazu führen, dass Filmprojekte nur noch mit höherem Risiko und höheren Kosten oder schlimmstenfalls gar nicht mehr realisiert werden können.

Die Verschlechterung der Rahmenbedingungen in der deutschen Filmförderpolitik könnte sich daher nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PANTAFLIX AG und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.



Der Wettbewerb im Filmbereich findet für die damit befassten Tochtergesellschaften – vor allem PANTALEON Films und PANTALEON Pictures – überwiegend im Bereich der Produktion eigener Spielfilme statt. Die Herausforderung für die Marktteilnehmer besteht vor allem im Zugang zu aussichtsreichen Filmstoffen und Drehbüchern, der Verpflichtung von erfolgreichen Regisseuren und Schauspielern, dem Abschluss günstiger Verträge mit Filmstudios und den Filmteams sowie mit geeigneten Partnern für die erfolgreiche Vermarktung der fertiggestellten Filmproduktion.

In allen diesen Bereichen steht die PANTAFLIX-Gruppe im Wettbewerb mit Unternehmen, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Entwicklungs- und Vertriebsressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen.

Daneben steht die Gesellschaft sowohl mit selbst produzierten Filmen als auch mit Filmen, an denen die Auswertungs- und Verwertungsrechte erworben wurden, mit anderen Filmgesellschaften im Wettbewerb um Kinobesucher. Es ist nicht auszuschließen, dass ein gleichzeitiger Filmstart eigener Produktionen mit denen von Wettbewerbern den Verwertungserfolg mindert.

Der Wettbewerb um Kinobesucher wird durch den Trend verschärft, dass einer generell steigenden Anzahl neu in den Kinos anlaufender Filme eine in etwa konstant bleibende Anzahl von Kinobesuchern gegenübersteht. Dies könnte zur Folge haben, dass

die Anforderungen an die Filmvermarktung und die damit verbundenen Aufwendungen steigen und gleichzeitig die Filme durch die Kinobetreiber wegen des größeren Angebotes schneller wieder aus dem Programm genommen werden und sich so die Einnahmen aus dem Verleih der Kinofilme insgesamt verringern. Die steigende Anzahl von Filmproduktionen könnte auch den Wettbewerb bei der weiteren Filmrechteauswertung, vor allem beim Verkauf von DVDs und Blu-Rays, bei der Fernsehverwertung und im Bereich Video-on-Demand erhöhen. Auch diese Umstände könnten zu steigenden Kosten bei rückläufigen Umsatzerlösen führen. Letztlich könnte sich eine steigende Anzahl von Filmgesellschaften und Filmproduktionen nachteilig auf die Vergabep Praxis öffentlich-rechtlicher Fördermittel auswirken, die Aufnahme anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten erschweren oder deren zugrunde liegende Konditionen verschlechtern.

Der bestehende Wettbewerb und die sich verschärfenden Wettbewerbsverhältnisse könnten sich nachteilig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie den allgemeinen Geschäftslauf der PANTAFLIX AG auswirken.

Das weltweite Marktumfeld ist im laufenden Geschäftsjahr durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Entwicklungen geprägt. Deshalb ist jeder Prognoseansatz mit vergleichsweise hoher Unsicherheit verbunden. Wann diese Unsicherheit sich reduzieren wird, ist noch nicht verlässlich absehbar. Die PANTAFLIX

AG musste in Folge der Corona-Pandemie auf behördliche Anweisung im Frühjahr 2020 sämtliche Filmarbeiten unterbrechen bzw. weitere in Planung befindliche Projekte auf unbestimmte Zeit verschieben.

Nicht zuletzt stellt die gegenwärtige Corona-Pandemie also einen weiteren Risikofaktor dar, der auf absehbare Zeit die Anzahl von Kinobesuchern und die Modalitäten von Film- und Serienproduktionen negativ zu beeinflussen vermag.

*FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN:*

Außerhalb der Holdingfunktion bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

*LIQUIDITÄTS- UND STEUERRISIKEN:*

Es bestehen Risiken aus Währungskurs- und Zinsänderungen sowie Risiken aus künftigen steuerlichen Betriebsprüfungen und Rechtsstreitigkeiten.

Die Fähigkeit der PANTALIX AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Insbesondere bei weltweit volatilen Kapitalmärkten könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen. Ferner kann bei der PANTAFLIX AG Finanzierungsbedarf entstehen, falls Tochtergesellschaften nicht erfolgsbringend wirtschaften.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Die PANTAFLIX AG steuert Liquiditätsrisiken durch eine laufende Überwachung der

prognostizierten und tatsächlichen Cashflows des Konzerns.

*GESAMTRISIKO:*

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2019 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

München, den 8. Mai 2020

**Der Vorstand**

**Nicolas Paalzow**

## KONZERNABSCHLUSS

### Konzernbilanz

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

AKTIVA in EUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.102.953	2.233.289
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	343.079	622.031
3. Geschäfts- oder Firmenwert	159.306	177.078
4. Geleistete Anzahlungen	3.224.232	5.243.190
	5.829.571	8.275.588
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	31.819	65.662
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	133.086	147.224
	164.905	212.886
	<b>5.994.476</b>	<b>8.488.474</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.391.452	8.462.444
2. Geleistete Anzahlungen	0	38.250
	1.391.452	8.500.694
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.987.930	7.636.813
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.030.412	1.632.832
	6.018.341	9.269.644
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	7.215.362	13.903.226
	14.625.155	31.673.565
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	487.805	123.499
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.107.436</b>	<b>40.285.539</b>

PASSIVA in EUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	15.373.050	13.975.500
II. Kapitalrücklagen	17.995.667	16.499.607
II. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	14.269	14.269
IV. Konzernbilanzverlust	-20.854.537	-13.125.867
	<b>12.528.450</b>	<b>17.363.509</b>
V. Nicht beherrschende Anteile	-399.976	-239.607
	<b>12.128.474</b>	<b>17.123.902</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	8.003	0
2. Sonstige Rückstellungen	645.149	853.155
	<b>653.152</b>	<b>853.155</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.650.133	4.870.305
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.844.118	10.665.521
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768.840	584.665
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.062.719	5.494.062
davon aus Steuern EUR 366.443 (Vorjahr EUR 322.616)		
	<b>8.325.810</b>	<b>21.614.552</b>
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>0</b>	<b>693.930</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>21.107.436</b>	<b>40.285.539</b>

# PANTAFLIX

GESCHÄFTSBERICHT 2019

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in EUR	2019	2018
1. Umsatzerlöse	28.745.965	35.122.108
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-7.070.992	-3.896.407
3. Andere aktivierte Eigenleistung	214.464	353.835
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.642.935	2.606.632
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.975.725	18.968.363
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 11.920 (Vorjahr EUR 14.262)	4.973.217 755.592	5.095.239 788.765
	5.728.808	5.884.005
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.864.910	11.866.094
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.514.168	6.457.102
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8.189
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.697	3.460
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR -693.930 (Vorjahr: -33.2900)	-666.829	-158.434
12. Ergebnis nach Steuern	-7.887.106	-8.826.231
13. Konzernjahresfehlbetrag	-7.887.106	-8.826.231
14. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	158.436	-40.836
15. Konzernverlust	-7.728.670	-8.867.068
16. Konzernverlustvortrag	-13.125.867	-4.258.799
17. Konzernbilanzverlust	-20.854.537	-13.125.867

**Konzernkapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in TEUR	2019	2018
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
1. Konzernjahresfehlbetrag	-7.887	-8.826
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.865	11.866
3. + Zunahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)	-208	411
4. - Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.996	6.283
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.594	4.528
6. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	61	628
7. +/- Zinsergebnis	3	-5
8. +/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-158
9. - Ertragsteuerzahlungen	-154	-1.843
<b>10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.075</b>	<b>12.884</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2	0
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.419	-16.144
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15	-126
14. + Einzahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	233
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		
16. + Erhaltene Zinsen	0	8
<b>17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.432</b>	<b>-16.029</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
18. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	2.893	0
19. - Auszahlungen zum Erwerb von Minderheitenanteilen	-1	0
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Minderheitenanteilen	0	4
21. - Gezahlte Zinsen	-3	-4
<b>22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.889</b>	<b>0</b>
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.468	-3.145
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.033	12.178
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.565	9.033
<b>Zusammensetzung des Finanzfonds am Ende des Geschäftsjahres</b>		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.215	13.903
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-2.650	-4.870
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.565</b>	<b>9.033</b>

### Konzernanlagenspiegel

zum 31. Dezember 2019

in EUR

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Vortrag zum 01.01.2019	Zugänge	Zugänge aus Unternehmens- erwerben	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2019
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48.869.325	7.415.587	0	0	3.831.557	60.116.468
– davon Fremdkapitalzinsen	224.519	126.511	0	0		351.030
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.225.268	130.043	0	0	0	1.355.311
3. Geschäfts- oder Firmenwert	177.710	0	0	0	0	177.710
4. Geleistete Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.243.190	1.873.248	0	60.650	-3.831.557	3.224.232
– davon Fremdkapitalzinsen	25.712	0	0	0,00	0	25.712
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>55.515.494</b>	<b>9.418.878</b>	<b>0</b>	<b>60.650</b>	<b>0</b>	<b>64.873.722</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Technische Anlagen und Maschinen	180.499	3.983	0	13.685	0	170.798
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	255.731	10.757	0	15.493	0	250.994
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>436.230</b>	<b>14.740</b>	<b>0</b>	<b>29.178</b>	<b>0</b>	<b>421.792</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>55.951.724</b>	<b>9.433.618</b>	<b>0</b>	<b>89.8271</b>	<b>0</b>	<b>65.295.514</b>

in EUR	Abschreibungen			Buchwerte		
	Vortrag zum 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2019
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	46.636.036	11.377.480	0	58.013.515	2.233.289	2.102.953
– davon Fremdkapitalzinsen	0	0	0	0	224.519	351.030
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	603.237	408.995	0	1.012.232	622.031	343.079
3. Geschäfts- oder Firmenwert	633	17.771	0	18.404	177.078	159.306
4. Geleistete Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	5.243.190	3.224.232
– davon Fremdkapitalzinsen	0	0	0	0	25.712	25.712
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>47.239.905</b>	<b>11.804.246</b>	<b>0</b>	<b>59.044.151</b>	<b>8.275.588</b>	<b>5.829.571</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Technische Anlagen und Maschinen	114.837	36.941	12.800	138.979	65.662	31.819
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.507	23.723	14.321	117.908	147.224	133.086
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>223.344</b>	<b>60.664</b>	<b>27.121</b>	<b>256.887</b>	<b>212.886</b>	<b>164.905</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>47.463.249</b>	<b>11.864.910</b>	<b>27.121</b>	<b>59.301.038</b>	<b>8.488.474</b>	<b>5.994.476</b>



## Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2019

EUR						Mutterunternehmen	
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Rücklagen Summe	Ergebnis- vortrag	Dem Mutter- unternehmen zustehendes Eigenkapital	
<b>Stand am 1. Januar 2018</b>	<b>1.270.500</b>	<b>29.159.500</b>	<b>14.269</b>	<b>29.344.269</b>	<b>-4.258.799</b>	<b>26.185.470</b>	
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	12.705.000	-12.705.000	0	-12.705.000	0	0	
Erwerb/Veräußerung von Anteilen	0	45.107	0	45.107	0	45.107	
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-8.867.068	-8.867.0680	
<b>Stand am 31. Dezember 2018</b>	<b>13.975.500</b>	<b>16.499.607</b>	<b>14.269</b>	<b>16.684.376</b>	<b>-13.125.867</b>	<b>-17.363.509</b>	
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	<b>13.975.500</b>	<b>16.499.607</b>	<b>14.269</b>	<b>16.684.376</b>	<b>-13.125.867</b>	<b>17.363.509</b>	
Barkapitalerhöhung	1.397.550	1.495.379	0	1.495.379	0	2.892.929	
Erwerb von Anteilen	0	682	0	682	0	682	
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-7.728.670	-7.728.670	
<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>15.373.050</b>	<b>17.995.667</b>	<b>14.269</b>	<b>18.180.436</b>	<b>-20.854.537</b>	<b>12.528.450</b>	

EUR	Minderheitengesellschafter			Konzerneigenkapital
	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust	Summe nicht beherrschende Anteile	
<b>Stand am 1. Januar 2018</b>	<b>6.886</b>	<b>-87.487</b>	<b>-80.601</b>	<b>26.104.868</b>
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	0
Erwerb/Veräußerung von Anteilen	-199.842	0	-199.842	-154.735
Konzernjahresfehlbetrag	0	40.836	40.836	-8.826.231
<b>Stand am 31. Dezember 2018</b>	<b>-192.956</b>	<b>-46.651</b>	<b>-239.607</b>	<b>17.123.902</b>
<b>Stand am 1. Januar 2019</b>	<b>-192.956</b>	<b>-46.651</b>	<b>-239.607</b>	<b>17.123.902</b>
Barkapitalerhöhung	0	0	0	2.892.929
Erwerb von Anteilen	-1.932	0	-1.932	-1.250
Konzernjahresfehlbetrag	0	-158.436	-158.436	-7.887.106
<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>-194.888</b>	<b>-205.087</b>	<b>-399.976</b>	<b>12.128.474</b>

# KONZERNANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2019

## Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma PANTAFLIX AG („PANTAFLIX“ oder „PANTAFLIX-Konzern“) mit Sitz in München beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 235252 eingetragen. Die Anschrift lautet: PANTAFLIX AG, Holzstraße 30, 80469 München, Deutschland.

PANTAFLIX beachtet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 1. März 2017 im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse gelistet.

Die PANTAFLIX AG ist gem. § 293 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss wird freiwillig erstellt.

## Konsolidierungsgrundsätze und -kreis

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Tochterunternehmen, an denen die PANTAFLIX AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

## EINBEZOGENE VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen PANTAFLIX AG folgende Tochterunternehmen einbezogen:

GESELLSCHAFT	ANTEIL IN %
PANTALEON Films GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Studios GmbH, München (vormals March & Friends GmbH, München)	100,00
PANTALEON Pictures GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Technologies GmbH, Berlin	100,00
PantaSounds GmbH, Berlin	57,50
Creative Cosmos 15 GmbH, München	56,00
The Special Squad UG*	100,00

\*100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Films GmbH

Die PANTAFLIX AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere 5% der Anteile an der Creative Cosmos 15 GmbH gekauft. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 681 wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

#### KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Das Geschäftsjahr für den Konzern und alle konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr, sodass der Stichtag der Einzelabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses übereinstimmt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden unter Aufdeckung sämtlicher, auch auf die Anteile von Minderheitsgesellschaftern entfallenden, stillen Reserven zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet. Auf- und Abstockungen von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen werden erfolgsneutral im Eigenkapital, in der Kapitalrücklage verrechnet.

Zwischen den konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und andere Schuldverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet. Innenumsatzerlöse und andere Erträge aus Beziehungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, soweit diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertragslage des Konzerns nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Gewinne aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen wurden, sofern diese für den Konzern nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

#### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die einbezogenen Jahresabschlüsse wurden in Euro aufgestellt.

Die auf den Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Auf konsolidierungsinduzierte Bewertungsunterschiede der Vermögensgegenstände und Schulden zu deren steuerbilanziellen Wertansätzen werden aktive und passive latente Steuern abgegrenzt, soweit diese Abweichungen als temporär einzuordnen sind und nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

#### ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer, bewertet.

Die im Berichtsjahr fertiggestellten Filme werden als Urheberrechte unter selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zu Herstellungskosten aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen insbesondere die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Darüber hinaus werden Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden leistungsbezogen abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene IT-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte umfassen noch nicht fertiggestellte Filme. Diese werden zu Herstellungskosten aktiviert. Zu den Herstellungskosten zählen insbesondere die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauern der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwei bis 13 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In diesem Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Creative Cosmos 15 GmbH ist ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 178 entstanden. Er ergibt sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an der Creative Cosmos 15 GmbH mit dem Zeitwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und stellt die Fähigkeit des Managements dar, Wertsteigerungspotenziale aus dem sowie eine Ausweitung des Vertriebsnetzes und damit einhergehend verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für die von der Gruppe zu realisieren. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht hinreichend bestimmbar ist, wird er den handelsrechtlichen Regelungen entsprechend über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

### VORRÄTE

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten im Sinne des HGB bewertet. Darüber hinaus werden Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten (Nominalwerte) oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

### RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

### EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft wird zum Nennwert angesetzt.

### RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Laufzeit der Rückstellungen beträgt jeweils weniger als ein Jahr, weswegen auf eine Abzinsung von Rückstellungen verzichtet wird.

### VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,54 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,715 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet. Aufgrund bestehender Verlustvorträge zum 31. Dezember 2019 besteht ein Aktivüberhang an latenten Steuern, der entsprechend dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt wird.

## Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

In den immateriellen Vermögensgegenständen werden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 377 (2018: TEUR 250) als Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus werden Kosten der Abschlusserstellung und Prüfung sowie Urlaubsrückstellungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

in EUR (2018: in TEUR)	Summe	Unter 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahren	Von über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.650.133 (2018: 4.870)	2.650.133 (2018: 4.870)	0 (2018: 0)	0 (2018: 0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.844.118 (2018: 10.666)	2.844.118 (2018: 10.666)	0 (2018: 0)	0 (2018: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768.840 (2018: 585)	1.768.840 (2018: 585)	0 (2018: 0)	0 (2018: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.062.719 (2018: 5.494)	1.062.719 (2018: 5.494)	0 (2018: 0)	0 (2018: 0)
<b>Summe</b>	<b>8.325.810 (2018: 21.615)</b>	<b>8.325.810 (2018: 21.615)</b>	<b>0 (2018: 0)</b>	<b>0 (2018: 0)</b>

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2019 mit TEUR 100 verfügbarsbeschränkt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren überwiegend aus der Verwertung und Veräußerung von Urheberrechten an Filmtiteln.

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze ergibt, und dem Steueraufwand in den vorliegenden Jahresabschlüssen.

in TEUR	2019
Ergebnis vor Ertragssteuern	-8.554
Erwartete Ertragssteuern	-2.728
<hr/>	
Überleitung	
Nicht Ansatz aktiver latenter Steuern	2.729
Sonstige Erstattungen	27
Effekt aus Ansatz und Bewertung passiver latenter Steuern	34
Ausgewiesener Steuerertrag	7

Der Konzernertragssteuersatz beträgt 31,9 %.

### Angaben zum Kapital

#### GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von EUR 13.975.500,00 durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 1.397.550,00 auf EUR 15.373.050,00 erhöht und ist eingeteilt in 15.373.050 Inhaberaktien in Form von nennbetragslosen Stückaktien.

#### BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2019 hat die Änderung des Bedingten Kapitals 2018/I sowie des Bedingten Kapitals 2018/II und die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2019/I beschlossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2017 und Herabsetzung mit Beschluss vom 25. Juli 2018 um EUR 220.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 und Erhöhung mit Beschluss vom 23. Juli 2019 um EUR 6.149.220 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 und Herabsetzung mit Beschluss vom 23. Juli 2019 um EUR 929.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II).

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um EUR 388.305,00 durch Ausgabe von bis zu 388.305 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die



aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Juli 2019 bis zum 22. Juli 2024 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen auf dieses Bedingte Kapital 2019 zurückgreift. Die Ausgabe der Aktien aus dem Bedingten Kapital 2019 erfolgt zu dem Ausgabebetrag, wie er sich aus der Ermächtigung ergibt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionen entstehen, am Gewinn teil.

## GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2019 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2018/I beschlossen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2019 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 7.686.525 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019/I).

## KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 16.499.606,84 auf EUR 17.995.667,26 erhöht.

## Sonstige Angaben

### VORSTAND

NICOLAS SEBASTIAN PAALZOW, Kaufmann, München

STEFAN LANGEFELD, Kaufmann, München (bis 31. Januar 2019, Vorstandsvorsitzender)

Bezugnehmend auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe über die Gesamtbezüge des Vorstandes.

### AUFSICHTSRAT

MARCUS BORIS MACHURA, Rechtsanwalt, selbstständig, Vorsitzender des Aufsichtsrats

MARC SCHÖNBERGER, Rechtsanwalt/Partner bei Rechtsanwalts- und Notarkanzlei Schönberger & Dielmann (seit 24. Juli 2019 stellvertretender Vorsitzender)

KLEMENS HALLMANN, Geschäftsführer der HALLMANN HOLDING International Investment GmbH (Mitglied seit 24. Juli 2019)

EERIK BUDARZ, Chief Finance Officer bei PANTAFLIX AG (Mitglied bis 23. Juli 2019)

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2019 beträgt EUR 112.500,00.

### ARBEITNEHMERZAHL

Es wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 113 (2018: 126) Arbeitnehmer beschäftigt.

**AKTIENOPTIONEN**

Zum 31. Dezember 2019 hat die Gesellschaft 1.187.000 Optionen aus den Aktienoptionsprogrammen 2018 und 2019 zum Erwerb von nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben. Die Optionen können erstmals nach einer Wartezeit von vier Jahren ab dem jeweiligen Ausgabetag ausgeübt werden. Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms ausgegebenen Optionen können nur innerhalb von fünf Jahren nach ihrer erstmaligen Ausübungsmöglichkeit ausgeübt werden.

**GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgelaufene Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 38 und beinhaltet die Abschlussprüfungsleistung (TEUR 38).

**SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 696 insbesondere aus Mietverträgen, davon EUR 167 in 2019 fällig.

**ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG**

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres (§ 285 Nr. 33 HGB)**

Das weltweite Marktumfeld ist im Geschäftsjahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Entwicklungen geprägt. Wann diese Unsicherheit sich reduzieren wird, ist noch nicht verlässlich absehbar. Die PANTAFLIX AG musste in Folge der Corona-Pandemie auf behördliche Anweisung im Frühjahr 2020 sämtliche Filmarbeiten unterbrechen bzw. weitere in Planung befindliche Projekte auf unbestimmte Zeit verschieben.

München, den 8. Mai 2020

**Der Vorstand**

Nicolas Paalzow

## BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM KONZERNABSCHLUSS

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### PRÜFUNGSURTEILE:

Wir haben den Konzernabschluss der PANTAFLIX AG, München, – bestehend aus Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalpiegel – für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 geprüft.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB sowie die Prüfung des Lageberichts nach § 317 Abs. 2 HGB stellen zusätzliche gesetzliche Anforderungen dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgehen.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung internationaler Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2020

VOTUM AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert

Leoff

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

# EINZELABSCHLUSS DER PANTAFLIX AG

## Bilanz

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

AKTIVA in EUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.847	102.027
	90.847	102.027
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.106	21.032
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	88.521	99.224
	100.627	120.256
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.804.731	12.803.481
	12.804.731	12.803.481
	<b>12.994.956</b>	<b>13.025.765</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.948	131.356
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.728.138	8.154.624
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.069	87.916
	8.853.155	8.373.895
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	3.663.209	3.638.235
	3.663.209	3.638.235
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	111.730	79.008
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.624.300</b>	<b>25.116.903</b>



PASSIVA in EUR	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	15.373.050	13.975.500
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	17.949.879	16.454.500
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage	14.269	14.269
<b>IV. Verlustvortrag</b>	-5.962.581	-4.187.820
<b>V. Jahresfehlbetrag</b>	-2.146.828	-1.774.760
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	111.696	85.634
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.651	5.057
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.450	54.004
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	77.893	252.623
4. Sonstige Verbindlichkeiten	101.821	237.896
	284.815	549.581
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.624.300</b>	<b>25.116.903</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in EUR	2019	2018
1. Umsatzerlöse	1.301.787	1.583.257
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.735	32.241
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	158.987	83.432
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.915.472	1.485.069
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 208.428 (EUR 516.507)	190.252	170.233
	2.105.724	1.655.302
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.778	53.365
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.383.290	2.114.667
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208.429	516.508
8. Ergebnis nach Steuern	-2.146.828	-1.774.760
9. Jahresfehlbetrag	-2.146.828	1.774.760

## BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM EINZELABSCHLUSS

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der PANTAFLIX AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht zusammen werden nachfolgend Abschluss genannt.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB stellt eine zusätzliche gesetzliche Anforderung dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgeht.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019.

Gemäß § 322 Abs.3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung internationaler Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses sowie unseres Bestätigungsvermerks. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen
- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

· beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2020

VOTUM AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert

Leoff

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## HAFTUNGSHINWEIS

### Herausgeber

PANTAFLIX AG

Holzstraße 30

80469 München / Deutschland

[www.pantaflixgroup.com](http://www.pantaflixgroup.com)

### Disclaimer

Die in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar.

Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der PANTAFLIX AG ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die PANTAFLIX AG übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Die PANTAFLIX AG ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Geschäftsbericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Geschäftsbericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.